



Neuzugleranlass

Jahresbericht 2017

der Einwohnergemeinde Münchenstein



Skateparkeinweihung



Jugendarbeit Nachtaktiv



Tageslager SEB

Vorwort
des
Gemeinderpräsidenten

6

Münchenstein
macht
Schlagzeilen

7

Highlights
aus
den
Departementen

8

Volksabstimmungen
&
Wahlen

12

Gemeinde-
versammlung

14

Kommissionen
&
Arbeitsgruppen

18

Gemeinde-
verwaltung

34

Lehrkräfte

80

Mutationen
Personal

82

Inhalt

Vorwort des Gemeindepräsidenten	6
Münchenstein macht Schlagzeilen	7
Highlights aus den Departementen	8
1. Volksabstimmungen & Wahlen	12
2. Gemeindeversammlung	14
3. Kommissionen & Arbeitsgruppen	18
3.1 Gemeindebehörden	18
3.2 Kontrollorgane	22
3.3 Kommissionen mit behördlichen Befugnissen	23
3.4 Eingesetzt durch Gemeinderatsbeschluss	24
4. Gemeindeverwaltung	34
Münchensteiner Meilensteine 2017	34
4.1 Stabsdienste	38
4.1.1 Personalleitung & Berufsbildung	39
4.1.2 Kommunikation	39
4.1.3 Informatik	40
4.2 Bauverwaltung	42
4.2.1 Raum & Umwelt	44
4.2.2 Immobilien & Administration	46
4.2.3 Tiefbau	51
4.2.4 Werkhof	55
4.3 Allgemeine Dienste & Sicherheit	60
4.3.1 Einwohnerdienste	60
4.3.2 Gemeindepolizei	61
4.4 Finanzen & Steuern	66
4.4.1 Buchhaltung	66
4.4.2 Steuern	67
4.4.3 Finanzen	67
4.5 Soziale Dienste	68
4.5.1 Sozialdienst	70
4.5.2 Kindes- und Erwachsenenschutz	73
4.5.3 Asylwesen	76
4.5.4 Tagesstruktur	76
4.5.5 Gemeindebibliothek	79
Lehrkräfte	80
Mutationen Personal	82

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Tagtäglich sind wir vom Wandel betroffen, mal mehr, mal weniger. Er lässt sich nicht aufhalten. Wir leben in einer Welt, die uns Umbrüche auf allen Ebenen zumutet. In einer Zeit, mit sich rasend schnell entwickelnder Technologie, die für viele von uns noch immer neu und manchmal etwas fremd erscheint. Wandel in unruhigen Zeiten ist immer auch eine Gratwanderung. Es bedarf einer guten Mischung aus Altem und Neuem. Denn nicht alles, was als Fortschritt gepriesen wird, was anders gemacht werden soll, muss wirklich ein Gewinn sein. Die Basis, das Fundament, auf dem etwas auf- oder umgebaut wird, muss fest und sicher sein. Dessen ist sich der Gemeinderat bewusst. Auf dieser Basis hat er im Jahr 2017 an 40 Gemeinderatssitzungen mit insgesamt 125 Sitzungsstunden 610 Geschäfte bearbeitet, diskutiert und auf Basis seiner Legislaturziele gemeinsam entschieden und Veränderungen herbeigeführt.

Nicht alle Veränderungen sind für Sie als Einwohnerinnen und Einwohner auf den ersten Blick ersichtlich. Einige davon, wie z. B. verwaltungstechnische Neuerungen und Umstrukturierungen, betreffen Sie kaum. Mehr dazu können Sie in den «Highlights aus den Departementen» meiner Gemeinderatskolleginnen und -kollegen nachlesen.

Für Sie als Einwohnerinnen und Einwohner erlebbarer und spürbarer Wandel ist z. B. die Erneuerung der Zonenvorschriften Siedlung. Jetzt ist es geschafft – endlich. Jahrelanges Arbeiten und intensive Diskussionen haben sich gelohnt! Seit letzten August ist die neue Zonenplanung in Kraft.

Mit einem für die Bürger fast täglich spürbaren Wandel zu tun hat das Departement «Tiefbau». Die planungsintensive Versorgungsinfrastruktur muss sich immer rascher mit Erneuerungen auseinandersetzen. Gerade ein systematischer Werterhalt bei der Wasserversorgung ist absolute Pflicht.

Erfolgreicher und erlebbarer Wandel auch in Sachen Kommunikation. Dazu gehören die wöchentlichen Berichte aus dem Gemeinderat. Aber auch die mit rund 220 Medienmitteilungen starke Präsenz im regionalen Blätterwald. Eine kleine Auswahl nachzulesen unter «Münchenstein macht Schlagzeilen». Damit nicht genug – auch die unzähligen Veranstaltungen wie z. B. auf dem Umschlag dieses Jahresberichtes ersichtlich, zeugen von einer offenen Informationspolitik.

Der Gemeinderat sieht den Wandel immer auch als Chance. Nutzen auch Sie als Einwohnerinnen und Einwohner die vielen Veränderungen. Verändern Sie sich vom stillen Beobachter hin zu aktiven Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für das auch im Jahr 2017 entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, dass Sie weiterhin mit uns den Wandel wagen. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ganz speziell danken möchte ich allen Mitarbeitenden auf der Verwaltung, ohne deren Professionalität dies alles gar nicht möglich wäre.

Giorgio Lüthi

Münchenstein macht Schlagzeilen

Isaac Reber wirbt für neues Kunsthaus

... das sich am neuen Standort auf dem Dreispitz mit der HGK und zahlreichen weiteren Institutionen aus dem Kultur-Cluster in bester Gesellschaft befindet (BaZ vom 16.1.)

4-jähriger Hürdenlauf für Paragraph 49

Die BaZ vom 31.8. leitet den Showdown zur Münchensteiner Mehrwertabgabe ein, die allerdings im Berichtsjahr nicht mehr Realität werden sollte – dafür im folgenden Frühjahr.

Eine ganz normale Schule für sehr spezielle Kinder

Das Heilpädagogische Zentrum Baselland mit Standort in Münchenstein feierte sein 50-jähriges Jubiläum. Das Wochenblatt vom 2.2. war dabei.

Die BaZ vom 7.2. beschreibt ein Pilotprojekt für die eritreische Community in Münchenstein.

Der steinige Weg aus der Sozialhilfe

Der Spenglerpark wächst schon bald in den Himmel

Die BaZ vom 9.2. berichtet über die Bestrebungen zum neuen Quartierplan Spengler – inklusive dem prägnanten Hochhaus.

Einmal mehr sorgte der hiesige Musikverein für **Der Musikverein voll in seinem Feuer-Element** Begeisterungstürme und volle Ränge im Kuspo (Wochenblatt vom 16.2.).

Münchensteins Wachstumsstrategie zahlt sich langfristig aus

Das Wochenblatt vom 7.12. blickt auf die Dezember-Gemeindeversammlung zurück und teilt die Meinung des Gemeinderates in Sachen Entwicklung.

Münchensteiner Grünstromproduzent versorgt neu 200 000 Familien mit Energie

Die BaZ vom 6.4. berichtet über das in Münchenstein ansässige Unternehmen Aventron – nur ein Beispiel von vielen für innovative und nachhaltige Firmen in der Gemeinde.

Zwischen Film und Wirklichkeit

Das Wochenblatt vom 13.4. berichtet über das Movie Camp für Kinder, das jeweils in den Frühlingferien auf dem Walzwerk-Areal stattfindet.

Selmoni zieht nach Münchenstein

... weil das bekannte Elektroinstallationsunternehmen in Basel nicht mehr weiter wachsen kann, schreibt die bz vom 15.6.

Münchenstein will weiter wachsen

Die BaZ vom 18.11. greift die Legislaturziele des Gemeinderates auf, welche Raumentwicklung, Kommunikation, Freiraum und Integration in den Fokus stellen.

Das Theater Arlecchino präsentiert in den Sommerferien die «Bremer **Open-Air-Theater statt Badi** Stadtmusikanten» in der Arena im Park im Grünen (Wochenblatt vom 27.7.).

Es muss blinken und fiepen, leuchten und klingeln

Wussten Sie, dass auf dem Dreispitzareal ein Flipperclub mit sage und schreibe 50 Flipperkästen beheimatet ist? Das Wochenblatt vom 19.1. flipperte mit.

Im Rahmen des Clean up-Days wurden über 130 Primarschulkinder zu den **Schulkinder im Einsatz für Erhaltung** Themen Littering, Abfallentsorgung und Ressourcenschonung sensibilisiert **von sauberem Lebensraum** (Wochenblatt vom 14.9.).

Die längste Baustelle der Region

Vom Dornacher Bahnhof bis zur 10er-Station «Neuwelt» in Münchenstein erneuerte die BLT im Sommer das Tram-Trasse (BaZ vom 14.7.).

Highlights aus den Departementen



Departement Bildung/Kind, Jugend und Familie

Vorsteherin: Jeanne Locher-Polier

Stellvertretung: David Meier

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für die Abteilung Kind, Jugend und Familie ein zentrales Element. Eltern in Münchenstein müssen die Möglichkeit haben, ihre Kinder in den jeweiligen Altersstufen gut aufgehoben zu wissen. Spielgruppen, Tagesfamilien, Tagesheim und Schullergänzende Betreuung SEB stehen ihnen hierfür zur Verfügung. Einer der wichtigsten Aspekte für Familien stellt die Schule dar. In unseren fünf Primarschulhäusern werden rund 600 Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse unterrichtet. Hinzu kommen 220 Kindergartenkinder an sechs Standorten – nicht zu vergessen auch die Musikschule.

An den vier Mittagstischen werden täglich nicht nur über 400 schmackhafte und ausgewogene Menus ausgegeben, durch die SEB werden die Schulkinder auch beim Erledigen von Hausaufgaben unterstützt und Spiel und Spass kommen auch nicht zu kurz. Sinn- und lustvolle Freizeitbeschäftigung wird auch auf dem Robinsonspielplatz ermöglicht. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Lehrerschaft und der Leitung des «Robi» erweist sich an der Tatsache, dass die Institution gerne von Lehrerinnen und Lehrern für Klassenprojekte in Anspruch genommen wird.

Jugendliche ab zwölf Jahren haben die Möglichkeit, ihre Freizeit im Jugendhaus an der Tramstrasse zu verbringen. Ein innovatives Team versteht es dort, die Teenies bei deren Projektideen zu unterstützen und zu fördern, was von den Jugendlichen rege genutzt und geschätzt wird.

Aufgrund personeller Veränderungen wurde die Abteilung Kind Jugend und Familie mitsamt ihren zahlreichen Angeboten im Verlauf des Berichtsjahres in die Abteilung Soziale Dienste integriert. Für dieses Unterfangen war grosses Engagement und Flexibilität gefragt. Dieser Schritt hat zu einer noch grösseren Angebotsvielfalt beigetragen. Eine Vielfalt, die einen wichtigen Pfeiler im Gefüge der Familien bildet.

Departement Finanzen/Steuern/Volkswirtschaft

Vorsteher: David Meier

Stellvertretung: Daniel Altermatt

In der Steuerverwaltung kam es 2017 zu diversen Veränderungen. Nach der Pensionierung des langjährigen Leiters wurde im Frühling eine neue Leiterin rekrutiert mit dem Ziel, die Steuerverwaltung für die Zukunft zu rüsten. Allerdings entschloss sich die neue Leiterin im vierten Quartal für eine neue Herausforderung, womit die Leitung Steuern zum Ende des Berichtsjahres wieder vakant war. Die Pensionierung eines erfahrenen Teammitglieds führte ausserdem zu einer temporären Lücke im Bereich Steuerinkasso.

Veränderungen sind grundsätzlich eine Chance. Treten diese allerdings massiert auf, kann das zu erschwerten Arbeitsbedingungen führen. Durch die gute Begleitung des Abteilungsleiters Finanzen & Steuern und dem ausgeprägten Teamgeist der Steuerverwaltung wurde die Situation motiviert angepackt und bewältigt. Mit der Unterstützung eines externen Unternehmens konnte das operative Geschäft aufrecht erhalten werden. Durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung ist mir bewusst, dass der geschilderte Hintergrund



teilweise Auswirkungen auf die Kundschaft hatte. Es liegt in der Natur der Sache, dass angepasste Arbeitsabläufe gepaart mit Ressourcenengpässen nicht immer eine ideale Abwicklung garantieren. Wir setzen alles daran, einen qualitativ hochwertigen Service zu bieten. Gleichzeitig bitte ich um Verständnis, wenn die Steuerverwaltung neue Abläufe einführt. Dies lässt sich im Sinne einer effizienten Veranlagung und eines nachhaltigen Steuerertrages nicht umgehen.

Sowohl in der Abteilung Finanzen wie auch generell in der Verwaltungsinformatik wird und wurde viel Energie in die Erneuerung der IT-Infrastruktur und der IT-Services investiert. Vor allem im Bereich Finanzen ist es ein Ziel, mit der digitalen Transformation Schritt zu halten. Es muss gewährleistet sein, dass die aufgelegten Arbeitsprozesse auch in Zukunft mit zeitgerechten Instrumenten abgewickelt werden können.

Departement Hochbau/Immobilien

Vorsteher: René Nusch

Stellvertretung: Giorgio Lüthi

Nach rund 23 Monaten Bauzeit wird der Erweiterungsbau des Schulhauses Lange Heid im Frühjahr 2018 abgeschlossen. Mit dem erweiterten Platzangebot werden nicht nur die Anforderungen an das Schulkonkordat HarmoS erfüllt, sondern auch ein weiterer Schritt der Strategie des Gemeinderates, an allen Schulstandorten die Stufen vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe unter einem «Dach» zu vereinen, umgesetzt. Mit dem Bau eines dritten Kindergartens konnte ein bisheriger eingemieteter Standort aufgehoben werden. Die Integration von Mittagstisch und Nachschulbetreuung ermöglicht nun auch an diesem Standort eine fast ganztägige Betreuung der Schülerinnen und Schüler

Die im Jahr 2016 strategisch erworbenen zwei Grundstücke im Quartier Gstaad konnten dank der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung an den Investoren des Van Baerle-Areals verkauft werden. Vorgängig konnte die Gemeinde die Bau- und Strassenlinie bestimmen, die das Gesicht dieses Quartiers in Zukunft prägen wird.

Mit weiteren Projekten wie dem Hochhaus Spenglerpark, der Bahnhofsparzelle 799, der Wiese Seys und dem Areal Lackerli Huus wird unsere Gemeinde weiterwachsen und rückt dem langfristigen Ziel von rund 15'000 Einwohnerinnen und Einwohnern näher. Es gilt aber natürlich auch, bei der Planung solcher Bauten auch auf die angrenzenden Bewohnerinnen und Bewohner Rücksicht zu nehmen. Dies geschieht unter anderem durch ein durchdachtes und umfassendes Hochhausprogramm mit einem Schattenschwurf-Konzept.

Mit der Annahme des neuen Zonenplanes Siedlung hat es die Gemeindeversammlung ermöglicht, dass die Gemeinde in Zukunft weiter sinnvoll ausgebaut werden kann. Ziel muss es jedoch bei aller Bautätigkeit sein, ein wohnliches und grünes Münchenstein mit viel Freiraum zu erhalten.





Departement Soziales/Gesundheit/Kultur und Freizeit

Vorsteherin: Heidi Frei

Stellvertretung: René Nusch

«Wir haben den Mut, neue Wege zu gehen». Dieser Satz aus den Handlungsrichtlinien unserer aktuellen Legislaturziele zeigt die Haltung des Gemeinderates und zeitgleich der Abteilung Soziale Dienste. Wir wissen, dass Integration unerlässlich ist, um sich an einem neuen Ort wohl zu fühlen. Gut integriert zu sein bedeutet, sich in der Schule und in der Gesellschaft zurechtzufinden. Wir wollen dieses Ziel mit dem neu gegründeten Ausländerrat und den Schlüsselpersonen – die als Bindeglied zwischen den Kulturen dienen – als Brückenbauer erreichen. Nach längerem Unterbruch wurde der Neuzuzüger-Apéro wieder ins Leben gerufen, es wurden Dorfrundgänge organisiert und die Willkommensstruktur festgelegt. Der Gemeinderat unterstützt diese neuen Wege und hat die Integration als Schwerpunkt der aktuellen Legislaturziele bestimmt.

Die Bereiche «Sozialhilfe» und «Asylwesen» werden stark von der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung reguliert. Unser Bestreben ist es, diese Gesetze kosteneffizient umzusetzen und trotzdem die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Mit der Begründung eigener Sprach- und Konversationskurse und der Anstellung eines Arbeitsagogen bestreiten wir neue Wege und sind überzeugt, dass wir dazu beitragen, die betroffenen Personen besser in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen.

Die im letzten Sommer eingeführten Konversationskurse werden von Seniorinnen oder Senioren und einer Schlüsselperson gemeinsam vorbereitet und geleitet. Die Kurse sollen niederschwellig die Möglichkeit bieten, unsere Sprache zu verstehen und zu sprechen. Zudem sind sie eine gute Gelegenheit um die Fachstelle Integration mit dem Seniorenrat zu vernetzen. Auch das ist ein neuer Weg, um sich in unserer Gemeinde wohl zu fühlen.

Departement Tiefbau

Vorsteher: Daniel Altermatt

Stellvertretung: Lukas Lauper

Bei den Begriffen «Tiefbau», «Werke» und «Entsorgung» denken wohl nur wenige an Innovation, neue Lösungsansätze oder gar Flexibilität im Denken. Aber in der Abteilung Tiefbau verspürt man sehr wohl die steigende Lust, auch mal etwas Neues zu versuchen und offen für auf den ersten Blick «verrückte» Ideen zu sein. Hierzu einige Beispiele:

Tempo 30 in der Bottmingerstrasse: Es handelt sich eigentlich um eine Sammelstrasse, die schon seit längerem saniert werden sollte. Aber anstatt gleich den Bagger zu holen, richtet man erst im Sinne eines Versuchs Hindernisse zur Reduktion der Geschwindigkeit ein. Aufgrund der Rückmeldungen von Anwohnern und Nutzern entsteht nun daraus das Konzept für die definitive Sanierung ab 2019.



Planung des durchgehenden Trottoirs am Lehenrain - und trotzdem Gegenverkehr: Genau genommen ist am Lehenrain gar kein Platz für Gegenverkehr mit Trottoir – es sei denn, man akzeptiert, dass Fahrzeuge zum Kreuzen auf das Trottoir ausweichen dürfen. Dass dabei natürlich die Verkehrssicherheit im Vordergrund steht, hat Folgen für viele Details bei der Gestaltung. Es gilt, unterschiedlichste Ansprüche unter einen Hut zu bringen.

Planung Stromersparnis bei der Beleuchtung und trotzdem genügend Licht: In einem Feldversuch wird im Umfeld des Bahnhofs die Strassenbeleuchtung mit einer intelligenten Steuerung ausgerüstet. Mittels Radar werden Bewegungen von Personen oder Fahrzeugen erfasst, und die Steuerung regelt die Beleuchtung entsprechend.

Wichtig sind aber auch die unterstützenden Mittel: So wurde ein neues Planungsmodul eingeführt, das den Zustand von Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen erfasst und damit eine wesentlich bessere Planung der anstehenden Sanierungen erlaubt.

Departement Raum und Umwelt

Vorsteher: Lukas Lauper

Stellvertretung: Heidi Frei

Die aktuellen Legislaturziele des Gemeinderates hatten auch im Berichtsjahr einen starken Einfluss auf das Departement Raum und Umwelt. Nicht zuletzt auch das Ziel, attraktive und gut erreichbare Flächen zur Begegnung, Naherholung sowie Spiel- und Freizeitnutzung zu erhalten oder neu zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang stehen die Frei- und Grünräume im Rahmen der Weiterentwicklung der Birsparcklandschaft gemeinsam mit den anderen Birsstadtgemeinden für die Internationale Bauausstellung Basel 2020 (IBA) nach wie vor im Fokus. Im Berichtsjahr nahm auch die Freiraum- und Naturschutzkommission ihre Arbeit auf, die fortan den Gemeinderat in diesen Belangen beraten wird.

Im Rahmen der Schulhauserweiterung Lange Heid wird grosses Gewicht auf die Aufwertung der Spielplätze und Grünräume gelegt. Im Rahmen von Quartierplanungen liegt ein Schwerpunkt der Gemeindeinteressen bei den öffentlich zugänglichen Freiräumen. Um dies realisieren zu können, werden Teile der Abschöpfung von Planungsvorteilen eingesetzt.

Als weiterer Baustein zur Förderung des Fussverkehrs in der Gemeinde hat die Gemeindeversammlung dem Gemeindebus 58 definitiv zugestimmt.

Die neuen Zonenvorschriften Siedlung sind seit dem Berichtsjahr in Kraft und schaffen Klarheit für die Baumöglichkeiten und erlauben so eine nachhaltige Entwicklung des Finanzvermögens. Noch sind allerdings die Themen Schutz- und Schonzone nicht abgeschlossen. Ebenso sind zurzeit verschiedene Quartierpläne in Vorbereitung. An mehreren Informationsveranstaltungen hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, sich zu einzelnen Vorhaben zu informieren. Diese Quartierpläne schaffen Freiräume, Raum zum Wohnen und Raum zum Arbeiten in Münchenstein.



1. Volksabstimmungen & Wahlen

Volksabstimmung vom 12. Februar

Stimmberechtigte: 7'782

Stimmbeteiligung: 46,1 %

Eidgenössische Vorlagen

Der Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die **erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration** wurde mit 2'206 Ja-Stimmen zu 1'357 Nein-Stimmen angenommen.

Der Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die **Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und Agglomerationsverkehr** wurde mit 1'837 Ja-Stimmen zu 1'659 Nein-Stimmen angenommen.

Das Bundesgesetz vom 17. Juni 2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (**Unternehmenssteuerreformgesetz III**) wurde mit 2'235 Nein-Stimmen zu 1'260 Ja-Stimmen abgelehnt.

Volksabstimmung vom 21. Mai

Stimmberechtigte: 7'751

Stimmbeteiligung: 42,7 %

Eidgenössische Vorlage

Das **Energiegesetz (EnG)** vom 30. September 2016 wurde mit 1'937 Ja-Stimmen zu 1'313 Nein-Stimmen angenommen.

Kantonale Vorlagen

Die formulierte Gesetzesinitiative **«Ja zum Bruderholzspital»** vom 19. Oktober 2015 wurde mit 2'049 Nein-Stimmen zu 1'089 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die nicht formulierte Initiative **«Ja zu fachlich kompetent ausgebildeten Lehrpersonen»** vom 15. Oktober 2014 wurde mit 2'451 Nein-Stimmen zu 655 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft betreffend **Abschaffung der Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Landrats** (Landratsbeschluss vom 9. Februar 2017) wurde mit 2'194 Nein-Stimmen zu 907 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft betreffend **Aufgabenzuordnung und Zusammenarbeit der Baselbieter Gemeinden** (Landratsbeschluss vom 9. Februar 2017) wurde mit 2'524 Ja-Stimmen zu 410 Nein-Stimmen angenommen.

Volksabstimmung vom 24. September

Stimmberechtigte: 7'753

Stimmbeteiligung: 47,7 %

Eidgenössische Vorlagen

Der Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die **Ernährungssicherheit** (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit») wurde mit 2'856 Ja-Stimmen zu 773 Nein-Stimmen angenommen.

Der Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die **Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer** wurde mit 1'930 Ja-Stimmen zu 1'733 Nein-Stimmen angenommen

Die Änderung des Bundesgesetzes vom 17. März 2017 über die **Reform der Altersvorsorge 2020** wurde mit 1'835 Nein-Stimmen zu 1'823 Ja-Stimmen abgelehnt.

Kantonale Vorlagen

Die formulierte Gesetzesinitiative **«Für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat»** vom 3. August 2012 wurde mit 1'865 Nein-Stimmen zu 1'395 Ja-Stimmen abgelehnt.

Formulierte Verfassungsinitiative **«Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung»** vom 9. Januar 2014 mit Gegenvorschlag des Landrats, je vom 1. Juni 2017:

Die formulierte Verfassungsinitiative **«Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung»** vom 9. Januar 2014 wurde mit 1'829 Nein-Stimmen zu 1'345 Ja-Stimmen abgelehnt.

Der **Gegenvorschlag zur Änderung der Kantonsverfassung vom Juni 2017 sowie das Finanzhaushaltsgesetz vom 1. Juni 2017** wurde mit 1'691 Ja-Stimmen zu 1'400 Nein-Stimmen angenommen.

Bei der **Stichfrage** zur Änderung der Kantonsverfassung sowie des Finanzhaushaltsgesetzes wurde der Gegenvorschlag mit 1'762 Stimmen zu 1'013 Stimmen gegenüber der Initiative vorgezogen.

Die Änderung des Bildungsgesetzes vom 6. April 2017 betreffend **Streichung der pauschalen Beiträge zum Besuch von Privatschulen** wurde mit 1'917 Ja-Stimmen zu 1'510 Nein-Stimmen angenommen.

Der Landratsbeschluss vom 9. Februar 2017 betreffend den **Realisierungskredit für die Tramverbindung Margarethenstich** wurde mit 1'755 Nein-Stimmen zu 1'683 Ja-Stimmen abgelehnt.

Volksabstimmung vom 26. November

Stimmberechtigte: 7'788

Stimmbeteiligung: 24,2 %

Kantonale Vorlagen

Die **Änderung des Kantonalbankgesetzes (Gegenvorschlag zur zurückgezogenen formulierten Gesetzesinitiative «Für einen unabhängigen Bankrat»)** wurde mit 1'677 Ja-Stimmen zu 149 Nein-Stimmen angenommen

Die Ziffern 2.7 c. und 2.7 d. des **Landratsbeschlusses vom 23. März 2017 betreffend Erteilung des 8. Generellen Leistungsauftrags im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2018-2021, Finanzprogramm für die Jahre 2020 und 2021** wurden mit 1'042 Nein-Stimmen zu 804 Ja-Stimmen abgelehnt.

2. Gemeindeversammlung

2.1 Behandelte Geschäfte

An vier Versammlungen wurden folgende Geschäfte behandelt

21. März

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016
- Leistungsauftrag BLT-Buslinie Nr. 58
- Genehmigung Verkauf der Parzellen Nr. 904 und 2043
- Bau- und Strassenlinienplan «Hübeliacher»
- Waldbaulinienplan Parzelle Nr. 5606 (Klinik Birshof)
- Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz, Ausdehnung Geltungsbereich Parkierreglement Bruckfeld und Buchenstrasse

22. Juni

- Jahresbericht 2016
- Jahresrechnung 2016
- Verschiedenes
 - Mündliche Information: Beantwortung der Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Dominic Degen i. S. Bezugsmöglichkeiten der Tagesparkkarte

13. September

- Bau- und Strassenlinienplan Parzellen 827 und 833
- Genehmigung Verkauf Parzellen Nr. 827, 833, 856, 1064 und 1065
- Mutation Zonenreglement Siedlung, § 49 Mehrwertabgabe - Version 2017

4. Dezember

- Schulhaus Lange Heid inkl. Spielplatz (Parzelle Nr. 3495) / Aufwertung Aussenräume / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2022 des Allgemeinen Haushalts und der Spezialfinanzierungen
- Budget 2018
- Revision Reklamereglement
- Verschiedenes
 - Mündliche Information: Beantwortung der Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher i. S. Freiraumentwicklung / Landpolitik

2.2 Anträge gemäss § 68 und Anfragen gemäss § 69 Gemeindegesetz

Hängige Anträge aus den Vorjahren

Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Stefan Jegge-Strahm und 26 Mitunterzeichnenden betreffend der Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2016 entgegengenommen. An der Gemeindeversammlung vom 14. September 2016 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts. Die Gemeindeversammlung hat der Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements (Schulstrasse, Grubenstrasse, Rosenstrasse, Gartenstrasse, Dammstrasse und Buchenstrasse) am 21. März 2017 zugestimmt.

Im Berichtsjahr eingereichte Anträge

13. September

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Stefan Dietzi und Marilyn Ramirez Vargas sowie von Salome und Michael Zumbrunn-Eng im Sinne Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements für die Eichenstrasse und Tannenstrasse. Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. September 2017 entgegengenommen.

4. Dezember

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Stefan Haydn im Namen der SVP im Sinne Teilrevision des Abwasserreglements im Bereich Meteorwasser. Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 entgegengenommen
- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Stefan Haydn im Namen der SVP im Sinne Teilrevision des Friedhofreglements – Einführung einer unentgeltlichen Bestattung. Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 entgegengenommen.

Im Berichtsjahr eingereichte Anfragen

21. März

Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Dominic Degen im Sinne Bezugsmöglichkeiten der Tagesparkkarte. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 21. März 2017 entgegengenommen. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2017 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde folgendes mitgeteilt: Die effektiven Kosten und der Ertrag wurden miteinander verglichen. Soll ein Bestell- und Zahlssystem auf einer Website eingerichtet werden, muss eine zusätzliche Software installiert werden, damit bestellt und mit der Kreditkarte bezahlt werden kann. Die Investition beläuft sich für die zusätzliche Software auf ca. Fr. 30'000.00. Für den Betrieb der Software müssten Lizenzen von jährlich ca. Fr. 5'500.00 bezahlt werden. In der Gemeinde gibt es drei Automaten, an denen Tagesparkkarten bezogen werden können. An diesen Automaten werden pro Jahr total 3'000 Karten bezogen. Es wird davon ausgegangen, dass wahrscheinlich die meisten Karten weiterhin an den Automaten und ca. 1'000 bis 1'500 Karten über die Website bezogen werden. Werden die Investition von Fr. 30'000.00 und die jährlichen Kosten von Fr. 5'500.00 durch die 1'500 Karten geteilt, ist der Aufwand pro Karte grösser als der Ertrag (pro Karte Fr. 10.00). Der Gemeinderat hat sich deshalb gegen diese Lösung entschlossen. Wenn die gesamte Gemeinde in der Parkierzone liegt und noch weitere Dienstleistungen über die Website angeboten werden, kann der Sachverhalt nochmals geprüft werden.

13. September

Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher im Sinne Freiraumentwicklung / Landpolitik. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. September 2017 entgegengenommen. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde folgendes mitgeteilt: Im Bereich Quartierplan Kunstfreilager sind grosse Freiräume entstanden, die rege genutzt werden. Mit der Grube Blinden inkl. Picknick-Platz wurden

ebenfalls Freiräume geschaffen, die auch für Aufenthalte genutzt werden können. Im Rahmen der Birsstadt und der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel 2020 wird zusammen mit dem Kanton der Birsraum aufgewertet. Die Meinungen zur Aufwertung sind unterschiedlich. Es konnte in letzter Zeit sehr viel erreicht werden und es ist noch weiteres vorgesehen. Zusätzlicher Freiraum soll mit dem Aussenraum des Schulhauses Lange Heid und den Quartierplänen Lackerli Huus sowie Spenglerpark entstehen. Ebenfalls gibt es noch das vanBaerle-Areal. Im Bruckfeld steht eine Revision des Quartierplans mit der Erweiterung Richtung Birs an. Die Schulhausareale können ebenfalls ausserhalb der Schulzeit von der Öffentlichkeit genutzt werden. Der Gemeinderat ist nicht nur bereit, Überlegungen zu den Freiräumen bei Quartierplanvorlagen einzubeziehen, sondern macht das schon lange. Bei den in den letzten Jahren der Gemeindeversammlung vorgelegten Quartierplänen hat sich der Gemeinderat bereits im Vorfeld intensiv mit der Freiraumfrage auseinandergesetzt oder die Fragen zur Aussenraum- und Freiraumgestaltung sind im Quartierplan enthalten. Gemäss § 46 ff des Zonenreglements Siedlung muss bei den Quartierplänen für zusammenhängende Grünflächen und Erholungseinrichtungen im Aussenraum gesorgt und darauf geachtet werden, dass diese im Quartierplan enthalten sind. Jeder Quartierplan wird der Gemeindeversammlung vorgelegt. Das ist das Instrument auf Gemeindeebene, das jetzt in Münchenstein auch gezielt eingesetzt wird, in dem es um die Freiraumentwicklung geht und auch etwas im Bereich Freiraum erreicht werden kann. Zum Thema Mehrwertabgabe ist das auch ein wesentlicher Punkt, um überhaupt in diesem Bereich handlungsfähig zu werden. In der Bottmingerstrasse gibt es jetzt die Tempo 30-Zone. Andererseits wurde die Lichtsignalanlage abmontiert, weil sie kaputt war, nicht mehr repariert werden konnte und nun eine Tempo 30-Zone besteht. Es ist vorgesehen, die jetzige provisorische Markierung der Tempo 30-Zone 2018 für das Projekt zu budgetieren und im 2019/2020 in einer definitiven Form auszuführen, in der die Erfahrungen aus der jetzigen Situation mit einfließen können. Für die Quartierentwicklung Lange Heid wurde unter anderem 2013 ein Rundgang mit Kindern gemacht und darauf geachtet, was diese als gut oder weniger gut empfinden. In der Zwischenzeit gibt es einen Quartierverein, ein interkulturelles Frauenfrühstück, einen Quartiergarten und eine Sportnacht für junge Leute. 2017 wurden Erwachsene durch das Quartier geführt und aufgezeigt, was alles gemacht wurde. Unter anderem wurde die Beleuchtung verbessert und die Temporeduktion an der Bottmingerstrasse eingeführt. Den Eigentümerinnen und Eigentümern der Mehrfamilienhäuser wurden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Liegenschaften weiterentwickelt und die Freiräume im Wohnumfeld besser gestaltet werden können. 2018 wird die Quartierentwicklung Lange Heid fortgeführt. 2016 wurden der Studienauftrag zur Erneuerung des Quartierplans Stöckacker abgeschlossen und die Anwohnerinnen und Anwohner der Gartenstadt informiert. Der Quartierplan wird im Moment zusammen mit den Grundeigentümern und Baurechtsnehmern erarbeitet. Die Planer, Architekten und Verkehrsingenieure wurden beauftragt, den Quartierplan auf dieser Basis zu erstellen. Beim Kindergartenkonzept Ameisenhölzli/Dillacker ist vorgesehen, die beiden Kindergärten zusammenzulegen. Das kommt leider nicht zustande, da die Gemeinde das Land nicht erhalten hat. Die beiden Kindergärten bleiben darum im Moment wie gehabt bestehen.

4. Dezember

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Sergio Viva im Namen der Grünen im Sinne Quartierplanungen. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 entgegengenommen und die Beantwortung an der Gemeindeversammlung vom 12. März 2018 in Aussicht gestellt.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Isabelle Viva im Sinne Plakate zu Wahlen und Abstimmungen. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 entgegengenommen.

Resolutionen und Petitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Resolutionen eingereicht.

Im Berichtsjahr ist folgende Petition beim Gemeinderat eingegangen:

16. Februar 2017: Poststelle Gartenstadt Münchenstein

Der Gemeinderat hat an der Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2017 die Petition begrüsst, die entsprechenden Massnahmen eingeleitet und mit der Post das Gespräch gesucht.

3. Kommissionen & Arbeitsgruppen

3.1 Gemeindebehörden

Gemeindekommission

Gemäss §88 des kantonalen Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) können die Einwohnergemeinden mit der ordentlichen Gemeindeorganisation eine Gemeindekommission einführen. Diese berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung, stellt ihr Antrag und kann entweder für sich alleine oder in Verbindung mit dem Gemeinderat oder anderen Gemeindebehörden als Wahlbüro für die nicht durch das Volk zu wählenden Behörden sowie für die Gemeindeangestellten eingesetzt werden.

Die Gemeindekommission hat im Berichtsjahr an vier ordentlichen Sitzungen die Geschäfte der Gemeindeversammlung vorbereitet und beraten. Wie üblich standen an zwei Sitzungen die Finanzen im Vordergrund: im Juni die Diskussion des Finanzergebnisses des Vorjahres und im November der Aufgaben- und Finanzplan sowie die Budgets der folgenden Jahre. Im Weiteren spiegelt sich die mittelfristige Planung der Gemeinde in den Geschäften, welche die Gemeindekommission zu Handen der Gemeindeversammlung behandelt hat. An zwei Sitzungen wurden Immobiliengeschäfte aber auch Baulinien- und Strassenlinienpläne behandelt. Zudem wurde die Mehrwertabgabe im Rahmen der Anpassung des Zonenreglements endgültig aufgegleist. Weitere prägnante Geschäfte waren der Leistungsauftrag mit der BLT zum Betrieb der Buslinie 58 sowie die Revision des Reklamereglements. Zudem wurden verschiedene Anträge gemäss § 68 und Beantwortungen von Anfragen gemäss §69 behandelt.

Mitglieder

Knörzer Andreas (Präsident), Ensle Robert (bis 22.11.), Gehriger Monique (Aktuarin), Gerber Urs (Vizepräsident), Guex Sandra, Harder Berger Yvette, Haydn Stefan, Koller Adil, Locher Miriam, Lüscher Ursula, Rammelmeyer Dieter, Regez Catherine, Rehmann Dieter, Reich Markus, Suter Susanne, Viva Sergio

Musikschulrat

Die gesetzliche Grundlage des Musikschulrates ist das Bildungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft und die darin enthaltene Verordnung (SGS 640). Der Musikschulrat bearbeitete im Berichtsjahr an drei Sitzungen folgende Themen:

- Budget und Rechnung
- Personelles (Pensionierung, Neuanstellung, Umfang und Veränderung der Pensen, Weiterbildung der Lehrpersonen)
- Betriebsgespräch mit dem Kanton
- Qualitätssicherung durch interne und externe Qualifikation

Veranstaltungen

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben über das ganze Berichtsjahr verteilt unter grossem Engagement der begleitenden Musiklehrerinnen und Musiklehrer während insgesamt 23 Stunden ihr aktuelles Können öffentlich präsentiert.

Die Veranstaltungshighlights

- 1. April: Instrumentenvorführung – Schnuppermöglichkeit für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 4. Primarschule
- 1. April: Konzert Kinderchöre in Arlesheim

- 3. bis 7. April: In der Besuchswoche wurden interessierte Kinder gemeinsam mit ihren Eltern in der Musikschule empfangen und durften den Unterrichtsstunden beiwohnen.
- Mai: Stufenprüfung und anschliessendes Diplomkonzert «Notenschlüssel»
- 25. bis 28. Mai: Voices Junior der Schweizer Kinder- und Jugendförderung SKJF in Lugano
- 9. Juni: Konzert Kinderchor mit Blockflötenklasse
- 16. Juni: Konzert Regio-Orchester
- 2. bis 3. September: Ensemble-Festival Musikschulen Baselland
- 11. November: Konzert Voices Junior mit Frauenchor
- 16. und 17. Dezember: Aufführung der «Zäller Wiehnacht» gemeinsam mit der Reformierten Kirche und der Primarschule

Anzahl Kurse

2. Semester 2016/2017

706 Kursbelegungen (Vorjahr: 722)	36 Lehrpersonen (Vorjahr: 38)	310 Lektionen pro Woche (Vorjahr: 328.5)
--------------------------------------	----------------------------------	---

1. Semester 2017/2018

698 Kursbelegungen (Vorjahr: 709)	35 Lehrpersonen (Vorjahr: 36)	315 Lektionen pro Woche (Vorjahr: 315)
--------------------------------------	----------------------------------	---

Mitglieder

Reich Eveline (Präsidentin), Bereuter Katharina (Vertretung Lehrpersonen), Locher Jeanne (Gemeinderätin), Sacharuk Nicole (Aktuarin), Schild Thomas (Leitung Musikschule), Stoll Meret (Vertretung Schulrat), Suter Susanne, Zumbrunn Michael

Schulrat Kindergarten/Primarschule

Der Schulrat ist die Aufsichtsbehörde des Kindergartens, der Primarschule und der therapeutischen Dienste in Münchenstein. Er nimmt dabei einerseits strategische Funktionen wahr, andererseits übt der Schulrat als Anstellungsbehörde oder Beschwerdeinstanz auch Arbeitgeberfunktionen aus. Im Berichtsjahr wurden an 13 Sitzungen folgende Geschäfte behandelt

Behandelte Geschäfte, jährlich wiederkehrend:

- Klassenbildung und Schulhauszuweisungen von Kindern
- Budgets von Kindergarten, Primarschule und Logopädie
- Auswahl und Anstellung von Lehrkräften mit unbefristeten Anstellungsverträgen
- Interne Evaluation der Schulen
- Prüfung von Urlaubsgesuchen von Lehrkräften
- Dispensationsgesuche/Urlaubsgesuche von Schülerinnen und Schülern
- Beratung, Bewilligung und Anpassung der Schulprogramme

Behandelte Geschäfte, nicht jährlich wiederkehrend:

- Kooperation Kindergarten/Primarschule
- Unbezahlter Urlaub von Lehrkräften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erziehungszusammenarbeit Schule und Elternhaus
- Lösen von Schnittstellenproblemen mit Gemeinderat und Schulleitungen
- Einsitz in der Baukommission bezüglich Schulhausbau Lange Heid
- Erarbeitung und Einführung Konzept interne Evaluation
- Wahl eines Schulleitungsmitglieds
- Behandlung eines Rekurses

Mitglieder

Guex Sandra (Präsidentin), Grüninger Cécile, Gugger Hanspeter, Locher Jeanne (Gemeinderätin), Regez Catherine, Stoll Meret, Würsch Mathias

Angaben Klassengrösse

• Kindergarten

Im 2. Semester 2016/17 besuchten 195 (Vorjahr: 198) und im 1. Semester 2017/18 203 (196) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2016/17 wurden 11 (11) Kindergartenklassen von 22 (22) Kindergärtnerinnen mit Voll- und Teilzeitpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache sowie im 1. Semester 2017/2018 12 (11) Kindergartenklassen von 22 (22) Kindergärtnerinnen geführt. Aufgrund der Pensenverteilung ist die Anzahl der Lehrpersonen gleichgeblieben. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 130 %.

• Primarschule

Im 2. Semester 2016/17 umfasste die Primarschule 620 (Vorjahr: 572) Schüler/innen in 36 (32) Klassen, nämlich 33 (29) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklassen.

Im 1. Semester 2017/18 umfasste die Primarschule 611 (601) Schüler/innen in 36 (37) Klassen, nämlich 32 (33) Primar-, 2 (2) Einführungs-, 1 (1) Klein- und 1 (1) Förder- und Integrationsklasse.

Es unterrichteten im 2. Semester 2016/17 90 (94) Lehrkräfte mit Voll- und Teilzeitpensen und im 1. Semester 2017/18 86 (86) Lehrkräfte mit Voll- und Teilzeitpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, ISF, FU, Sozialpädagoginnen und Werklehrerinnen.

Der Grundkurs der Jugendmusikschule ist im Stundenplan Primarschule integriert.

Bericht Logopädischer Dienst

Beim Logopädischen Dienst Münchenstein teilten sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr sechs Logopädinnen und ein Logopäde 3,3 Vollzeitstellen. Für die Leitung des Logopädischen Dienstes standen zusätzlich 4,5 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 50 (Vorjahr: 53) logopädische Abklärungen durchgeführt (89 (109) Einheiten à 50 Minuten). 17 (18) Mädchen und 33 (35) Knaben wurden abgeklärt. Zudem fanden 43 (37) logopädische Kontrollen statt (46 (41) Einheiten à 50 Minuten).

Mit insgesamt 141 (143) Kindern im Alter von 3 bis 19 Jahren wurden 2'855 (2'878) Therapiektionen durchgeführt.

Regelmässig logopädisch betreut wurden Kinder aus dem Kindergarten, aus den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse sowie 2 Jugendliche aus der Sekundarstufe I und 2 Jugendliche aus der Sekundarstufe II. Auch 6 Kinder aus dem Integrationskindergarten und 4 Kinder der Integrationsklasse wurden regelmässig logopädisch betreut. Auch bei 16 (17) Kindern im Vorschulalter wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

Sozialhilfebehörde

Im Berichtsjahr traf sich die Sozialhilfebehörde zu 11 (Vorjahr: 11) ordentlichen Sitzungen. Diese wurden ergänzt durch Anhörungen in besonderen Unterstützungsfällen und im Zusammenhang mit vermutetem Missbrauch von Sozialhilfegeldern. Die Behördenmitglieder besuchten überdies mehrere Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen des Kantonalen Sozialamtes KSA und des Verbandes für Sozialhilfe Baselland VSO. Mehrmals im Jahr trifft sich eine Delegation der Sozialhilfebehörde mit der Firma ORS, die das Asylwesen in Münchenstein betreut.

Im Zentrum der Zusammenarbeit mit dem Kanton stand das Modul «Lookout», das im Berichtsjahr nebst den eritreischen Flüchtlingen auch auf Angehörige anderer Nationen ausgedehnt wurde. Das von Münchenstein initiierte Projekt wurde auch für andere Gemeinden geöffnet und vom Kanton ist angedacht, dass «Lookout» unter Umständen auf den ganzen Kanton ausgeweitet und als obligatorisch erklärt wird. Die Kosten für das Projekt werden auch im Folgejahr durch den Kanton getragen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren auch die verstärkten Bemühungen im Rückerstattungswesen (Rückerstattungen aufgrund verbesserter wirtschaftlicher Verhältnisse), welche die Sozialhilfebehörde bzw. die Gemeinde aufgrund der neu geschaffenen Übernahmefähigkeit vom Kanton angestrengt hat. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass dieser Entscheid zu signifikant höheren Rückerstattungen in diesem Bereich führt.

Neben der ordentlichen Behandlung von Anträgen einer unvermindert hohen Zahl von Sozialhilfeunterstützungen im Rahmen des Exekutivauftrages wurden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- Anpassungen behördlicher Grundsatzentscheide
- Behandlung von Einsprachen gegen Entscheide der Behörde
- Verfassen von Vernehmlassungen bei Beschwerden gegen Einspracheentscheide der Behörde zuhanden des Regierungsrates und des Kantonsgerichts
- personelle Belastung der Sozialen Dienste
- Nachforschungen in Verdachtsfällen von missbräuchlichem Sozialhilfebezug

Ein Hauptaugenmerk der Behördentätigkeit lag und liegt nach wie vor auch auf der Massnahmenplanung und -umsetzung zur Verringerung der hohen Sozialhilfekosten der Gemeinde Münchenstein, wozu die Übernahme des Rückerstattungswesens und das Modul «Lookout» einen Beitrag leisten. Die Herausforderungen in diesem Bereich sind aber nach wie vor hoch und anspruchsvoll.

Mitglieder

Reich Markus (Präsident), Abegglen Cornelia (bis 30.11.), Bischofberger Anton, Frei Heidi (Gemeinderätin), Gallandre Ursula, Lüthi Sylvia, Meyer Raffael

3.2 Kontrollorgane

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die gesetzliche Grundlage der seit 1972 bestehenden GPK sowie deren Aufgaben sind definiert durch § 101 bis § 103 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft (Gemeindegesezt, 180). Die GPK verfasst jährlich einen Tätigkeitsbericht, von dem in der Regel an der März-Gemeindeversammlung Kenntnis genommen wird. Der Bericht wird entweder im entsprechenden Ratschlag veröffentlicht oder an der Gemeindeversammlung aufgelegt. Er kann zudem von der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die Mitglieder der GPK trafen sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen, um die laufenden Prüfungsgeschäfte zu organisieren und sich zu beraten. Die Prüfungen selbst wurden in Delegationen ausgeführt. Die GPK unterzog im Berichtsjahr folgende Geschäftsfelder einer vertieften Prüfung:

- Bauverwaltung mit Schwerpunkt Raumplanung
- Verkauf Parzellen 2043 und 2050 (Fichtenwaldstrasse 20)
- Jugendhaus und Jungbürgerfeier

Das periodische Jahresgespräch fand mit der Leitung Soziale Dienste statt.

Mitglieder

Lüscher Ursula (Präsidentin), Harder Berger Yvette, Haydn Stefan (Vizepräsident), Knörzer Andreas, Locher Miriam

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Aufgaben und Befugnisse der RPK sind im Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) des Kantons Basel-Landschaft geregelt. Die RPK prüft alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Gemeindeversammlung, insbesondere Budget, Jahresrechnung, Aufgaben- und Finanzplan und Spezialbeschlüsse. Dabei wird unterschieden zwischen Prüfen und Beurteilen (Jahresrechnung) sowie Begutachten und Würdigen (Budget).

Die RPK ist ein Organ der Legislative und übt in deren Namen die Oberaufsicht über die Exekutive im Bereich des Rechnungswesens aus. Die RPK ist ein unabhängiges Organ und somit nicht direkt vergleichbar mit anderen Kommissionen. Als Leitfaden für ihre Arbeit dient der RPK das «Finanzhandbuch der Baselbieter Gemeinden» (FHB) in der jeweils aktualisierten Jahresversion.

Für die Rechnung 2016 wurde erstmals die Prüfungsorganisation gemäss FHB durchgeführt und diese auf das Budget 2018 erweitert. Für die Prüfungsergebnisse der einzelnen RPK-Mitglieder wurde ein gemeinsames elektronisches Dokumentablage- und Kodierungssystem eingeführt. Verschiedene Bereiche des Rechnungswesens wurden eingehender geprüft und mittels RPK-Empfehlungen Verbesserungen angeregt: Immobilien des Finanz- und

Verwaltungsvermögens, Soziale Sicherheit, Werkhof und insbesondere die dreistufige Erfolgsrechnung nach FHB-Vorschrift.

Mitglieder

Masciadri Raffaello (Präsident), Ambord Zumbach Karin, Knörzer Simon, Scherrer Christa (Vizepräsidentin), Thomann Urs

3.3 Kommissionen mit behördlichen Befugnissen

Feuerwehrkommission

Die gemäss Gemeindeordnung bestimmte Feuerwehrkommission vereint Repräsentanten von Feuerwehr, des Gemeinderates sowie von den politischen Parteien. Diese haben die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen, Lösungen zu erarbeiten und dem Gemeinderat beratend zur Seite zu stehen. Im Berichtsjahr fanden keine Sitzungen der Feuerwehrkommission statt. Weitere Informationen zur Feuerwehr Münchenstein sind dem entsprechenden Jahresbericht auf Seite 62 zu entnehmen.

Mitglieder

Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident, Vorsteher des Löschwesens), Amacher Arnold, Buser Jürg, Canetta Dominik (Vertreter Mannschaft), Hammer Sandra (Vertreterin Feuerwehr), Nguyen van Hiep (stv. Kommandant Feuerwehr), Siegrist Guido (Leiter Allgemeine Dienste und Sicherheit), Waldvogel Fabian (Kommandant Feuerwehr)

Gemeindeführungsstab (GFS)

Der GFS basiert auf dem kantonalen Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz.

Die in der Übung «Blackout/Strammanellage» erkannten Defizite und andere, nach dem Bundessystem «Kataplan» definierten Gefahren, sollten im Berichtsjahr zu einem umfassenden Gefahrenplan verarbeitet werden – als Basis für die Gesamteinsatzplanung des GFS. Die erste Erkenntnis war, dass sich die Bundesszenarien nur bedingt für die Gemeinde eignen und darum vor einer Gefahrenplanung die Szenarien auf die Stufe Gemeinde heruntergebrochen werden müssen. Die entsprechenden Arbeiten sind noch im Gang.

Im Berichtsjahr fanden zwei Rapporte und die Übung «Marmot» statt, bei der eine neue Sirenenfernsteuerung getestet wurde. Hinzu kamen drei Kader-rapporte beim Kanton.

Als neue Mitarbeiterin im Führungsstab konnte Jasmin von Arx gewonnen werden, die ab dem 1. Januar 2018 die Adjutantur übernimmt.

Mitglieder

Bühler Jürg (Stabschef), Bätcher René, Haldemann Michel (Vertreter Zivilschutz, bis 31.3.), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Kelterborn Peter (ärztlicher Dienst), Lauper Lukas (Gemeinderat), Lüthi Stephan, Schäfer Walter (bis 31.3.), Siegrist Guido (Leiter Allgemeine Dienste und Sicherheit), Stegmüller Rolf (Leiter Werkhof), Tschamber Nicolas (Vertreter Zivilschutz, ab 1.4.), Waldvogel Fabian (Vertreter Feuerwehr)

Wahlbüro

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

Im Berichtsjahr fanden die folgenden vier Abstimmungstermine statt:

- 12. Februar: Stimmbeteiligung 46,1 %
- 21. Mai: Stimmbeteiligung 42,7 %
- 24. September: Stimmbeteiligung 47,8 %
- 26. November: Stimmbeteiligung 24,2 %

(weitere Informationen zu den Abstimmungen siehe auch Seite 12.)

Mitglieder

Gerber Urs (Präsident), Abegglen Cornelia, Buess Evelyne, Gallandre David, Gallandre Ursula, Götz Gerhard, Grass Sina, Gröbli Jürg, Grossglauser Andreas, Guex Sandra, Gugerli Rebecca, Hänni Fritz, Haydn Stefan, Keller Valentin, Knörzer David, Knörzer Simon, Kohler Daniel, Koitka Pamela, Koller Adil, Koller Maurice, Kolter Viviane, Raas Bruno, Rammelmeyer Dieter, Renz Nicole, Söhnlin Eléonore, Stämpfli Brigitte, Stämpfli John, Stoppa Susanne, Suter Susanne, Viva Dario, Viva Isabelle, Viva Marco, Viva Sergio, Weber Doris, Weyermann Dragana

3.4 Durch Gemeinderatsbeschluss eingesetzte Kommissionen und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Label Energiestadt

Nachdem 2016 die Rezertifizierung des Labels Energiestadt erfolgreich abgeschlossen wurde, konnte sich die Kommission im Berichtsjahr den Projekten des Massnahmenkatalogs widmen. So wurde beispielsweise das Förderprogramm wieder stärker in den Fokus gerückt und kommuniziert. Dies hatte den Effekt, dass vermehrt Private von den Förderbeiträgen Gebrauch machten und somit einen Beitrag zur nachhaltigen Energie leisteten.

Seit dem Frühjahr werden die Parkplätze der Verwaltung bewirtschaftet, sechs weitere Gemeindestrassen gehören neu der «blauen Zone» an und in der Bottmingerstrasse wurde «Tempo 30» eingeführt.

Im September wurde zum dritten Mal der «Clean-Up-Day» durchgeführt. Sieben Schulklassen nahmen an unterschiedlichen Posten zu den Themen Littering, Ressourcenschonung sowie Ver- und Entsorgung teil. Mit diesem Anlass wird den Kindern schon früh ein bewusster Umgang mit Abfall und Ressourcen beigebracht.

Weitere Projekte waren die Umrüstung von zahlreichen Strassenbeleuchtungen auf LED, die Weiterführung der Energiebuchhaltung, die Einführung des Umweltunterrichtes in den Schulen wie auch die Konzipierung einer Freiraum- und Naturschutzkommission.

Die Zusammenarbeit in der Energie-Region Birsstadt wurde weitergeführt. Dabei stand die nachhaltige Mobilität im Mittelpunkt. In diesem Rahmen wurden drei grössere Projekte lanciert: die regionale Parkraumbewirtschaftung, die Optimierung des Langsamverkehrsnetzes sowie der Leitfaden für

Mobilitätskonzepte. Das Vorhaben, den «SlowUp Basel-Dreiland» mit einer Birsstadt-Schleife zu erweitern, wurde hingegen aufgrund fehlender Sponsoren aufgegeben.

Mitglieder

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident der Arbeitsgruppe), Degen Séraphine (Mitarbeitende Raumentwicklung), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Thomann Sandra (Mitarbeitende Tiefbau) Von Fall zu Fall werden externe Berater beigezogen.

Ausländerrat (Gründung per 31. März)

Dem Strategiepapier Communis folgend wurde zusätzlich zur Fachgruppe Integration ein Ausländerrat als beratende Ebene für die Fachstelle Integration gegründet. Das Gremium bringt insbesondere Anliegen der ausländischen Bevölkerung mit ein. In der Startphase soll sich der Ausländerrat rund drei bis vier Mal pro Jahr treffen, ab 2019 voraussichtlich zwei Mal jährlich. Der Ausländerrat setzt sich aus den acht Schlüsselpersonen sowie weiteren sieben Personen zusammen, so dass im Berichtsjahr 13 Nationen vertreten waren. Diese Durchmischung gewährleistet, dass Communitys, die in signifikanter Grösse in Münchenstein vorhanden sind, ihre Bedürfnisse äussern können. Weiterhin besteht das Ziel, dass die Fachstelle Integration mithilfe der Ausländerrätinnen und Ausländerräte Integrationsangebote und relevante Informationen in die Community einbringen kann.

Mitglieder

König Vivian (Leiterin Fachstelle Integration, Präsidentin), Awelker Yasmin (Schlüsselperson Eritrea), Fatah Ayan Said (Somalia), Figueiro Bello Monica (Spanien), Ganapathy Sureshkumar (Schlüsselperson Sri Lanka), Ghebreyesus Mehret (Schlüsselperson Eritrea), Goputso Sherap (Tibet), Haliti Ajnore (Schlüsselperson Albanien), Hushmand Nadia (Schlüsselperson Afghanistan), Jovanovic-Levic Marina (Serbien), Khalil Said (Syrien), Kisacik Hüseyin (Schlüsselperson Türkei), Schlein-Andersen Maria (Schlüsselperson Schweden/Expat, Vizepräsidentin), Tekle Amaniel (Schlüsselperson Eritrea), Urso Cataldo (Italien)

Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz

Der 1961 gegründete Bauausschuss befasst sich mit Bau- und Planungsfragen, wie z. B. mit Baugesuchen, für die ein Ausnahmeantrag notwendig ist. Auch grössere Bauvorhaben wie Überbauungen, Quartierplanungen und Teilmutationen beim Zonenreglement sind Themen, die im Bauausschuss diskutiert werden. Der Bauausschuss fällt selber keine Beschlüsse, sondern gibt Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats ab.

Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen statt. Der Bauausschuss befasst sich mit Bau- und Planungsfragen, wie z. B. grösseren Bauvorhaben und Überbauungen, Quartierplanungen aber auch mit Anwendungspraxen auf Grundlage des am 15. August 2017 neu in Rechtskraft erwachsenen Zonenreglements. Die vom Bauausschuss abgegebenen Empfehlungen werden dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreitet. Das Berichtsjahr zeichnete sich durch intensive Begleitung und Prüfung von qualitätsvollen städtebaulichen Entwicklungen aus. Wo erforderlich, wurden die Projekte im direkten

Dialog mit Investoren bzw. Projektverfassern zur besseren Entscheidungsfindung besprochen. Erwähnt seien diesbezüglich künftige Quartierpläne und Gesamtüberbauungen an der Loogstrasse 41, Bottmingerstrasse 65, beim Spenglerpark an der Emil Frey-Strasse 100, auf dem Bruckfeld, den Arealen Dychrain Ost und West und der Bahnhofstrasse 3.

Auch grosse Einzelobjekte mit Regelbauweise, wie das Projekt für die geplante Ansiedlung der Firma Selmoni AG an der Aliothstrasse, Parzelle 793, wurden behandelt. Im Rahmen von Hochhausprojekten wurde die Auswirkung des Schattenwurfs auf die Umgebung thematisiert. Dabei waren verschiedene Aspekte zu berücksichtigen, wie z. B. die nachvollziehbare, einheitliche Konstruktion des Schattenwurfs, aber auch mögliche Verluste einer Photovoltaik-Anlage während der Dauer der Beschattung.

Zusammen mit dem neuen Zonenreglement wurde der revidierte Strassenetzplan in Kraft gesetzt. Aus diesem resultiert eine Überprüfung und Anpassung der Bau- und Strassenlinien. Der Bauausschuss zusammen mit dem Verkehrsausschuss haben entsprechende Umsetzungskriterien besprochen. Diese Arbeit wird im Folgejahr fortgesetzt.

Im Rahmen der Entwicklungen auf dem Dreispitzareal wurde 2009 der Bauausschuss Dreispitz gegründet, der im Vergleich zum Bauausschuss zusätzlich Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung (CMS) umfasst. Aufgrund der Lage des Areals – die Kantonsgrenze geht durch das Gebiet – ist eine Abstimmung über die Kantonsgrenze hinaus unumgänglich.

Mangels relevanter Vorhaben im Gebiet Dreispitz fand für den Bauausschuss-Dreispitz im Berichtsjahr keine Sitzung statt. Nach dem Planungsstopp/Neustart durch die CMS Ende 2014 bleibt der Bauausschuss Dreispitz weiterhin wichtig für die Koordination, insbesondere im Bereich des Quartierplans Kunstfreilager.

Mitglieder Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitz Bauausschuss), Berger Andreas (Leiter Raumentwicklung, mit beratender Stimme), Desvoignes Roger (Technischer Experte Baugesuche, mit beratender Stimme), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Nusch René (Gemeinderat), Rey Charlotte (Dipl. Architektin ETH SIA), Waldhauser Werner (HLK-Ingenieur HTL SIA)

Zusätzliche Mitglieder Bauausschuss Dreispitz

Blanckarts Thomas (Bau- und Verkehrsdepartement BS, Leiter Hochbauamt), Weis Martin (Christoph Merian Stiftung, Leiter Abteilung Immobilien), Stebler Georg (Amt für Raumplanung BL, Ortsplaner)

Baukommission Schulhauserweiterung Lange Heid

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die Baukommission unter anderem mit der Materialisierung der Bauteile, Änderungen von Raumeinteilungen, Gestaltung und Anordnungen von Einbaumöbeln und Einrichtungen. Ebenso wurde über die technische Ausstattung der Aula beraten.

Nachdem die Bedürfnisse und Anforderungen für die Umgebungsgestaltung feststanden, wurde festgestellt, dass nicht nur Instandstellungen der «Baustellenumgebung» angebracht sind, sondern – auch im Sinne der Aufwertung und Entwicklung des Quartieres Lange Heid – der nördliche Teil der Parzelle ein «Facelifting» erhalten soll. Ein entsprechender Antrag wurde an

der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember mittels Verpflichtungskredit beschlossen.

Ein wichtiger Meilenstein konnte am 1. September erreicht werden: Alle am Erweiterungsbau beteiligten Personen waren zum Richtfest eingeladen. Für die Bauten wurde durch den Zimmermann - mittels des traditionellen Richtspruchs - um Gottes Segen gebeten.

Bis Ende des Berichtsjahres erfolgte der Innenausbau wie Bodenbeläge, Deckenmontagen, Einbaumöbel, Fertigmontagen sanitärer Installationen etc. Die Baukommission wurde regelmässig über die Baukostensituation auf dem Laufenden gehalten. Die letztjährige Baukostenprognose, dass die Erweiterungsbauten unter dem bewilligten Baukredit abschliessen werden, kann bestätigt werden.

Mitglieder

Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, Vorsitz), Locher Jeanne (Gemeinderätin), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Näf Andreas (Schulleitung), Nusch René (Gemeinderat), Regez Catherine (Schulrätin), Weidmann Peter (Hauswartung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

Dorfkernplanungskommission

Bereits seit 1968 besteht die Dorfkerneplanungskommission. In deren Zuständigkeitsbereich fallen Bau- und Planungsfragen im Dorfkern (Teilzonenplan Siedlung Kernzone) sowie Fragen von bedeutenden schutzwürdigen Bauten im übrigen Gemeindegebiet. Konkret behandelt die Kommission: Baugesuche für Neubauten, Anfragen bzw. Baugesuche für Umbauten, Renovationsgesuche, Reklamegesuche, Antennengesuche sowie Einfriedungsgesuche. Ebenso wie der Bauausschuss gibt die Dorfkerneplanungskommission Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats ab.

Dank guter Zusammenarbeit der Eigentümer mit der kantonalen Denkmalpflege sowie der Bauverwaltung war im Berichtsjahr nur eine Sitzung der Kommission notwendig. Die Kommission steht in ihren Beratungsgesprächen in der Regel stets in Kontakt mit der kantonalen Denkmalpflege bzw. kantonalen Ortsbildpflege, was bei Projektanfragen die Arbeit für den Gesuchsteller zusätzlich vereinfacht. Ein Schwerpunkt bildete u. a. die Liegenschaftssanierung an der Untergasse 14. Daraus resultierte eine weitere Aufwertung des Dorfbildes wie bereits zuvor bei der Liegenschaft an der Untergasse 15.

Mitglieder

Nusch René (Gemeinderat, Vorsitz), Brodbeck Adolf (Ingenieur i. R.), Desvoignes Roger (Bauverwaltung), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Rüsche Yvonne (Dipl. Architektin HTL)

Fachgruppe Integration

Die Fachgruppe koordinierte im Berichtsjahr an zwei Sitzungen die Fachfragen im Bereich Integration. Sie setzt sich aus Fachleuten von lokalen Institutionen zusammen und dient unter anderem auch dazu, ein Netzwerk zu schaffen, um Synergien zu nutzen.

Mitglieder

Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Ahmeti Blerim (Mitarbeiter Soziale Dienste), Anex Philippe (Leiter Kind, Jugend & Familie, bis 31.7.), Böhler Corinne (Rotes Kreuz BL), Dombois-Didak Sonja (ORS), Heitz Volker (Eckstein Birseck), König Vivian (Leiterin Fachstelle Integration), Lejeune Melanie (Mütter-/Väterberatung), Liechty Annina (Reformierte Kirche), Portmann Ursula (Quartierverein Lange Heid), Sprysl Kristine (Leiterin Soziale Dienste), Wagner Sonja (Spitex), Willa Josef (Römisch-katholisches Pfarramt), Zotter Cristina (Jugend- und Familienberatung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

Fachliche Begleitgruppe Alter

Die Fachgruppe vernetzt die lokalen Institutionen im Bereich Alter und koordiniert auf strategischer Ebene die Angebote in Münchenstein. Weiter unterstützt sie in beratender Funktion die Koordinationsstelle für das Alter.

Die Begleitgruppe hat sich im Frühjahr des Berichtjahres zu zwei Sitzungen getroffen.

Mitglieder

Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Bollinger Daniel (Geschäftsleiter Stiftung Hofmatt), Bühler Joachim (Leiter Koordinationsstelle Alter), Fasel Roger (Präsident Verein Senioren Münchenstein), Holzemer Susie (Spitex Birseck), Iven Dorothee (Ärztin), Lüthi Sylvia (Seniorenwohngenossenschaft Münchenstein), Perrenoud Markus (Pfarrer Reformierte Kirche), Schwaiger Martin (Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen), Toggenburger Willy (Präsident Seniorenrat)

Freiraum- und Naturschutzkommission (Gründung per 14. März)

Per 14. März wurde die neue Kommission per Gemeinderatsbeschluss ins Leben gerufen und nahm ihre Arbeit im Mai 2017 auf. Somit löste die Freiraum- und Naturschutzkommission (FNK) die bisherige Arbeitsgemeinschaft «Naturschutz Münchenstein» ab, die sich jahrelang aktiv Naturschutzanliegen in Münchenstein angenommen hat. Unter anderem berät die FNK die Gemeinde im Hinblick auf zu priorisierende Massnahmen im Natur(-schutz) und Freiraumbereich und nimmt Stellung zu laufenden Projekten, wozu auch Quartierplanungen gehören. Neu wird auch der alljährliche Naturschutztag von der Kommission organisiert.

Wichtig war im ersten Kommissionsjahr insbesondere ein Abgleich des Informationsstandes, so dass alle Mitglieder über die laufenden Planungen, Entwicklungen und vorhandenen Grundlagen ins Bild gesetzt werden konnten. Aktiv wurde die Kommission neben der Beratung verschiedener kleinerer Themen vor allem beim Naturschutztag wie auch beim Naturschutzgebiet Obstgarten (nordöstlich des Alters- und Pflegeheims der Stiftung Hofmatt), das in den nächsten Jahren Schritt für Schritt aufgewertet werden soll.

Mitglieder

Lukas Lauper (Gemeinderat, Präsident), Banga Christian (Bürgergemeinde), Gysin Hans (ehemals AG Naturschutz), Haas Susanne (Natur- und Vogelschutzverein), Studer Franziska (externe Fachperson), Inneman Florian (Projektleiter Raum und Umwelt), Perret Stephan (Leiter Gärtnerei)

Personalrat

Gemäss Verordnung über die Organisation, die Rechte, Pflichten und Aufgaben des Personalrats vertritt dieser das Personal in gesamtbetrieblichen Fragestellungen, welche die Mitarbeitenden betreffen. Der Personalrat ist die Vertretung sämtlicher Mitarbeitenden, die bei der Gemeinde Münchenstein angestellt sind.

Im Berichtsjahr hat der Personalrat eine Sitzung einberufen zu den folgenden Themen

- Auswirkungen Entscheid Pensionskasse (BLPK) Reduktion technischer Zinssatz und Umwandlungssatz
- Diskussion und Bearbeitung Anliegen Mitarbeitende
- Text Jahresbericht 2016

Neben der ordentlichen jährlichen Personalversammlung im November fand im Dezember eine weitere zusätzliche Personalversammlung mit dem Gemeinderat zum Thema Vorsorge und zu den Beschlüssen der Vorsorgekommission statt.

Mitglieder

Maier Alain (Präsident), Abt Cornelia (bis 10.11.), Anex Philippe (bis 31.7.), Eglin Simon, Kündig Daniel, Stegmüller Rolf, Suter Susanne (gem. §3 als Leiterin Personal ständiges Mitglied im Personalrat)

Planungskommission Revision Nutzungsplanung

Um die Unterlagen zur Siedlungsplanung zu aktualisieren, hat der Gemeinderat 2007 die Planungskommission Revision Nutzungsplanung (PRN) ins Leben gerufen. Die Mitglieder der PRN vertreten die ortsansässigen Parteien und Interessenorganisationen. Gemeinsam haben sie auf der Grundlage des räumlichen Entwicklungskonzepts den neuen Entwurf für die Siedlungsplanung erarbeitet.

Infolge Rechtskraft der neuen Nutzungsplanung war im Berichtsjahr kein Zusammenkommen der PRN erforderlich.

Mitglieder

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident), Grass Eduard, Gugger Hanspeter, Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung mit beratender Stimme), Knörzer Andreas, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Karl, Müller Peter, Naef Stephan, Oplatek Jiri, Schenker André, Tanner Roland

Schiessplatzkommission

Die gemeinderätlich eingesetzte Arbeitsgruppe mit beratender Funktion ist ein Kontrollorgan für die durch die Gemeinde umzusetzenden gesetzlichen Bestimmungen.

Im Berichtsjahr hat die Schiessplatzkommission drei Sitzungen abgehalten und sich mit dem Unterhalt der Schiesssportanlage Au und der Pacht-Situation der Schützenstube auseinandergesetzt.

Mitglieder

Kohler Thomas (Präsident), Cravotta Maurizio, Heyne Richard, Hünenberger Frédéric, Kiefer Ulrich, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Andreas, Spichty Clive

Seniorenrat

Der Seniorenrat traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen und verfolgte unter anderem das Ziel, seinen Bekanntheitsgrad weiter zu steigern. Wie die Koordinationsstelle für das Alter soll der Seniorenrat auch direkt eine Anlaufstelle für Anliegen aus der Bevölkerung sein.

Im Februar und im Mai wurden jeweils an einem Samstag im Einkaufszentrum Gartenstadt Standaktionen durchgeführt, um das Angebot der Gemeinde Münchenstein für Senioren besser bekannt zu machen. Neben dem Seniorenrat waren die Koordinationsstelle für das Alter und der Seniorenverein Münchenstein und Umgebung präsent. Die Aktion wurde von den Passanten positiv aufgenommen und es fanden viele interessante Gespräche statt.

Weitere Aktivitäten des Seniorenrates:

- Rundgänge durch alle Quartiere zur Feststellung allfälliger Mängel oder Verbesserungsmöglichkeiten in den Bereichen Fussgängerübergänge, Strassenbeleuchtung und Ruhebänke. Ein umfangreicher Bericht wurde zuhause des Gemeinderates erstellt.
- Kaffitreff Loogstübli jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat wurde gestartet. Das Angebot findet Anklang und wird von den Besucherinnen und Besuchern geschätzt.
- Am 1. Frühlingsanlass vom 24. März im Kuspo ergaben sich viele Kontakte mit Seniorinnen und Senioren.
- Am 12.9. organisierte der Seniorenrat mit Unterstützung der Koordinationsstelle den Anlass «Gangssicherheit/Bewegung im Alter». Der grosse Saal in der Stiftung Hofmatt war bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum war vom Referenten (Jochen Ganzmann, CorpoSana BS) begeistert.
- Kochkurs für Männer «Ü60» wurde gestartet, organisiert vom Seniorenratsmitglied Martin Müller. Der Kurs ist an jene gerichtet, die bisher nicht gekocht haben und sich Basiskenntnisse aneignen möchten.
- Präsenz am Weihnachtsbazar der Reformierten Kirche

Mitglieder

Toggenburger Willy (Präsident), Gallandre Ursula, Kessler Beatrix, Konzbul Josef, Müller Martin (Vizepräsident), Zweifel Meta

Verkehrsausschuss

In den Zuständigkeitsbereich des Verkehrsausschusses fallen Bau- und Planungsfragen, insbesondere zur Verkehrssicherheit, zur Sanierung und dem Ausbau grösserer Strassenabschnitte, zur Strassennetzplanung und dem öffentlichen Verkehr. Im Rahmen von fünf Sitzungen haben sich die Mitglieder des Verkehrsausschusses im Berichtsjahr mit folgenden Geschäften befasst:

Verkehrssicherheit

- Bottmingerstrasse: Tempo-30 – Planung und Umsetzung der Massnahmen
- Parkzone 4142: Umsetzung Erweiterung Zone Bruckfeld/Buchenstrasse
- Parkzone 4142: Planung Erweiterung Zone Heiligholz Ost
- Gymnasium Münchenstein: Erschliessungskonzept
- Stiftung Hofmatt: Gestaltungsvarianten Haltestellen und Tempo 30
- Lehenrain: Werkleitungsbau, Verkehrsregime, Variantenstudien
- WWR Transitleitung: Umleitungskonzept Radrouten
- Rauracherstrasse: Abklärungen Verkehrsregime

Verschiedenes/Planungen

- Info Sanierung Erneuerungs-Projekt «Schänzli»
- BLT-Linie 58: Weiterführung des Betriebs, Planung Haltestellen
- Friedhofbus: Einstellung per 31. Dezember
- Quartier Gartenstadt: Gestaltungsmöglichkeiten Strassenraum
- Stöckackerstrasse: Gestaltungsmöglichkeiten Strassenraum, Erschliessung Quartierplan Stöckacker
- Quartier Lange Heid, Binneringerstrasse: Gestaltungsmöglichkeiten Strassenraum, Erschliessung
- Planungen Areal Spengler

Mitglieder

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitzender), Altermatt Daniel (Gemeinderat), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau), Gerber Thomas (Vertreter Gemeindepolizei, ab 1.12.), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Karel Thomas (externe Fachperson), Siegrist Guido (Vertreter Gemeindepolizei, bis 30.11.)

Vorsorgekommission

Der Verwaltungsrat der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) hat am 5. Januar 2017 mit einer Medienmitteilung bekannt gegeben, dass der technische Zinssatz ab 1. Januar 2018 von bisher 3 % auf 1.75 % gesenkt wird. Mit der Reduktion des technischen Zinssatzes wird mehr Kapital zur Finanzierung der laufenden Renten benötigt, was eine Unterdeckung und damit einen Sanierungsbedarf des Vorsorgewerks der Gemeinde zur Folge hat. Gleichzeitig hat der Verwaltungsrat der BLPK die schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes von 5.8 % auf 5.00 % (im Alter 65) ab 2019 bis 2022 beschlossen.

Die Vorsorgekommission hat sich an vier Sitzungen intensiv mit der Sanierungsplanung des Vorsorgewerks und den künftigen Entwicklungen betreffend die Reduktion des Umwandlungssatzes befasst. Die Vorsorgekommission hat dabei per 2017 die nötigen Beschlüsse gefasst und ist dem Personal der Gemeinde hierzu Rede und Antwort gestanden:

- Die Ausfinanzierung der Unterdeckung wird ab 2018 über einen Sanierungsbeitrag zu Lasten der Arbeitgeberin von 10 % der versicherten Lohnsumme pro Jahr erfolgen.
- Der Saldo des bestehenden Teuerungsfonds für eine allfällige Rententeuerung wird zu Gunsten der Reduktion der Unterdeckung per 1.1.2018 aufgelöst.
- Der Verwendungsverzicht auf der Arbeitgeberbeitragsreserve bleibt bestehen, solange eine Unterdeckung im Vorsorgewerk resultiert.

Betreffend die Reduktion des Umwandlungssatzes:

- Der Sparplan betreffend die Einlagen der Sparkapitalien von Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf die individuellen Vorsorgeguthaben der Arbeitnehmer wird ab 2019 um 3 % erhöht (Variante Sparplan Kanton ++).
- Es werden keine Beiträge in den Teuerungsfonds zur Finanzierung einer späteren Rententeuerung mehr vom Arbeitgeber erhoben.
- Der aktuelle Vorsorgeplan mit der Beitragsaufteilung Arbeitgeber 55 % und Arbeitnehmer 45 % wird beibehalten.

Weiter hat die Vorsorgekommission beschlossen, die Sparkapitalien der aktiven Versicherten per 2017 entsprechend dem geltenden BVG-Mindestzinsatz mit 1 % zu verzinsen und auf eine Teuerungsanpassung der laufenden Renten zu verzichten.

Mitglieder

Arbeitgebervertretung: Friedli Stefan (Geschäftsleiter, Präsident), Frei Heidi (Gemeinderätin), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Nusch René (Gemeinderat)

Arbeitnehmervertretung: Binggeli Christian (Finanzen), Rentsch Gabriele (Finanzen), Spring Karl (Soziale Dienste), Weidmann Peter (Bauverwaltung)

Wasser-/Abwasserkommission

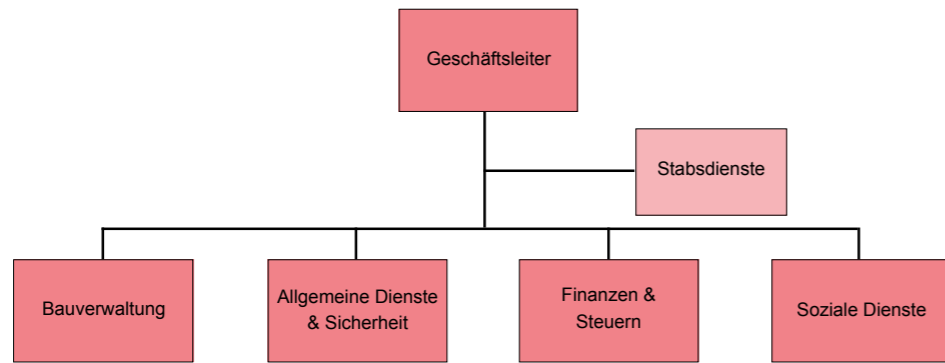
In den Zuständigkeitsbereich der Wasser-/Abwasserkommission (WABKO) fallen Planungsfragen die Wasserversorgung betreffend, insbesondere die Sicherstellung der Versorgung, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie das generelle Wasserversorgungskonzept (GWP). Im Berichtsjahr fanden keine Sitzungen der WABKO statt.

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Präsident), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau), Knöpfli Markus (externe Fachperson), Meier David (Gemeinderat), Salvini Felix (Brunnenmeister, mit beratender Stimme), Stutz Walter (externe Fachperson)

Neben den vorgängig genannten Gremien sind noch weitere gemeindeinterne Arbeitsgruppen existent, deren Mitglieder ausschliesslich aus dem Gemeinderat und der Verwaltung zusammengesetzt sind. Deren Wirken fliesst in die folgenden Texte im Kapitel «Gemeindeverwaltung» ein.

4. Gemeindeverwaltung



Münchensteiner Meilensteine 2017

Januar

- Der Gemeinderat trifft sich am 24. Januar zu einem informellen Austausch mit den Präsidien der politischen Parteien Münchensteins, bei dem unter anderem auch die **Legislatorschwerpunkte** behandelt werden.
- Die insgesamt 149 **Ruhebänke** der Gemeinde Münchenstein werden neu im Geografischen Informationssystem (GIS) angezeigt, dank der Erfassung des Verschönerungs-Vereins Münchenstein.
- Die Informationen zur **Trinkwasserqualität** 2016 wird veröffentlicht: Sämtliche untersuchten Proben erfüllen die strengen Anforderungen der schweizerischen Hygieneverordnung sowie der Lebensmittelgesetzgebung.

Februar

- Der **Schulfaschnachtszug** am 24. Februar zieht wieder viele Zaungäste an und wird einmal mehr von den «Werkhof-Schränzern» musikalisch umrahmt.
- Mittels einer Ausstellung auf der Gemeindeverwaltung wird der Bevölkerung zum ersten Mal die angedachte Planung für den **Quartierplan Spenglerpark** vorgestellt. Im Zentrum steht das künftig höchste Gebäude Münchensteins.



Impression von der Kinderfasnacht

März

- Der **1. Frühlingsanlass**, an dem sich Anbieter aus dem Bereich Alter präsentieren, lockt rund 180 interessierte Personen an, die gespannt den Vortrag zum Thema Patientenverfügung mitverfolgen.
- Der **Quartiergarten Lange Heid**, der Menschen unterschiedlicher Nationalität zusammenbringt und für mehr Grünfläche im Quartier sorgt, wird ins Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung des Bundesamts für Raumentwicklung aufgenommen.
- Mitarbeitende des Bereichs **Raum & Umwelt** bringen der Lehrerschaft der Primarschule Münchenstein diverse historische und bauliche Entwicklungen Münchensteins näher, damit diese fortan in den Unterricht einfließen können.

April

- Das Thema **Poststellenschliessung** beschäftigt die Medien. Bei der Gemeinde geht eine Petition mit 2'133 Unterschriften ein, die sich für den Erhalt der Poststelle Gartenstadt einsetzt. Bei der Erarbeitung des neuen Quartierplans Stöckacker spielt der Erhalt der Poststelle auch für den Gemeinderat eine wichtige Rolle.
- Durch die Neuorganisation des Bereichs **Kommunikation** wird dem Legislaturziel des Gemeinderates, intensiver mit der Bevölkerung in Dialog zu treten, Rechnung getragen. Unter anderem werden diverse öffentliche Anlässe geplant

Mai

- Der vom Werkhof und der Bauverwaltung organisierte **Flohmarkt** und die **Pflanzentauschbörse** mit rund 120 Verkaufsflächen ziehen einmal mehr zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Münchenstein und Umgebung an.
- Die neu gegründete **Freiraum- und Naturschutzkommission** nimmt ihre Tätigkeit auf.
- Der letzte Teil der **Trinkwasserleitungen** an der Heiligholzstrasse wird saniert. Die alte Leitung mit dem Jahrgang 1941 wird entsorgt.
- Von Mai bis Juni nimmt die BLT umfangreiche **Gleiserneuerungen** an der Linie 10 zwischen der Haltestelle Neue Welt in Münchenstein und dem Bahnhof Dornach vor.

Juni

- Die **Gemeindebibliothek** bietet mit der regelmässigen Veranstaltung «Lirum Larum Värslispiel» ein neues Format für Eltern mit Kleinkindern an.
- Am 16. Juni findet das **Interkulturelle Fest Lange Heid** statt. Es gibt internationale kulinarische Genüsse zu entdecken und die Jugendarbeit und die Spielaktion des Robinsonspielplatzes trägt ebenfalls zum Abwechslungsreichtum bei.
- Fünf Lernende der Gemeindeverwaltung, der Gemeindegärtnerei sowie des Werkhofs absolvieren ihre **Lehrabschlussprüfung** mit Erfolg.

- Juli**
- Aufgrund kantonaler Einwände findet ein weiteres Mitwirkungsverfahren für die Einführung einer **kommunalen Mehrwertabgabe** statt.
 - Für die **Schützenstube** an der Heiligholzstrasse 3 wird mit dem SC Münchenstein ein neuer Pächter gewonnen.
 - Der Gemeinderat beschliesst, die Mitgliedergebühren für ein Bücher-Abonnement für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre per 1. September 2017 aufzuheben, um die **frühkindliche Sprachbildung** zu fördern.

- August**
- Die Zusammenlegung der beiden Abteilungen «Soziale Dienste» und «Kind, Jugend und Familie» führt zu einer **Bündelung der Kräfte** und ermöglicht eine noch engere verwaltungsinterne Zusammenarbeit, z. B. im Bereich der Frühen Förderung.
 - Beim ersten offiziellen **Dorfrundgang** der Fachstelle Integration erfahren Neuzuzüger wie auch Alteingesessene viel Wissenswertes über die Gemeinde. Der Rundgang wird künftig mehrmals pro Jahr angeboten.
 - Nach mehrjähriger Planungsphase genehmigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft am 15. August die **Revision der Zonenvorschriften Siedlung**. Somit sind die neuen Vorschriften in Kraft, die als Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde dienen.
 - Die Lehrerschaft der Primarschule erhält eine Einführung in den Naturlernort «**Obstgarten**». Das Naturschutzgebiet wird durch ein Bildungsprogramm des Natur- und Vogelschutzvereins Münchenstein neu erlern- und erlebbar. Das Projekt wird von der Gemeinde finanziell und durch den Werkhof mit Manpower unterstützt.
 - Mit einer Informationsveranstaltung startet das Mitwirkungsverfahren des Projekts «**Bahnhofsparzelle 799**», auf der künftig ein rund 30 Meter hohes Wohn- und Wirtschaftsgebäude entstehen soll.
 - Der Verein **Aiuto! Senioren helfen Senioren** wird gegründet. Ziel des Vereins ist es, älteren Menschen dabei zu helfen, möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld zu leben.

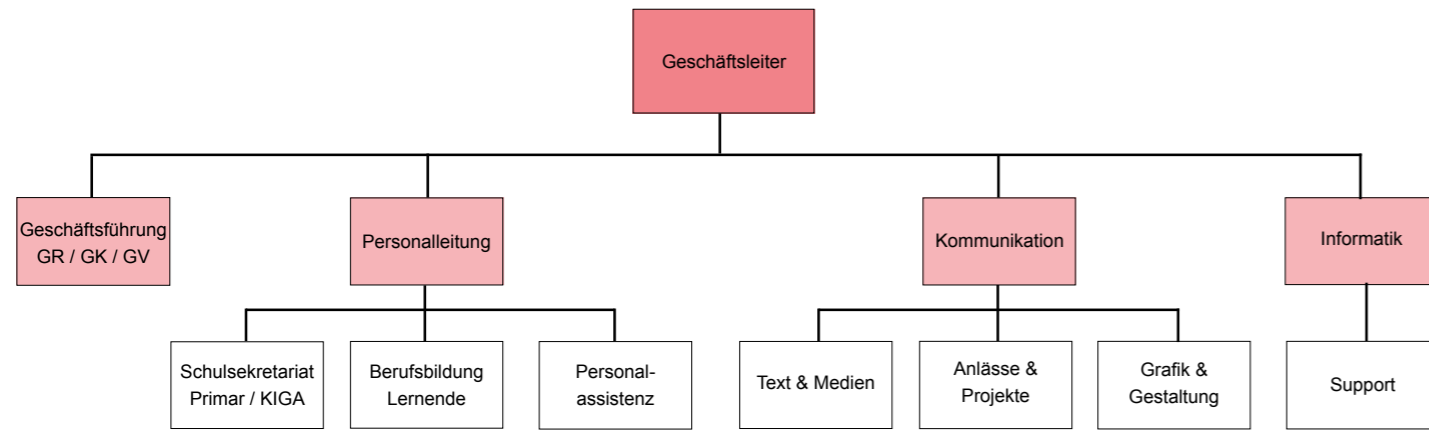
- September**
- Die Vollendung des Rohbaus der **Erweiterung des Schulhauses Lange Heid** wird mit einem Richtfest gefeiert.
 - Der neue **Skatepark** und die **Street Workout-Anlage** werden in Betrieb genommen und mit einem Fest eingeweiht.
 - Der Münchenseiner «**Clean-Up-Day**» findet im Rahmen des Projekts KLAR bereits zum dritten Mal statt. An sieben Stationen werden Primarschulkinder zu den Themen Littering, Abfallentsorgung und Ressourcenschonung informiert und sensibilisiert.
 - Im Rahmen der Quartierentwicklung Lange Heid findet ein **Quartierrundgang** statt, bei dem die interessierte Bevölkerung über die laufende und künftige Entwicklung informiert wird.
 - Nach der Inbetriebnahme der neuen **UV-Aufbereitungsanlage** im Pumpwerk Au kommt die Trinkwasseraufbereitung Münchensteins neu komplett ohne Chlor aus.

- Oktober**
- Am alljährlichen **Jubilaren- und 80-Plus-Treff** vom 21. Oktober im Kuspo geniessen über 300 Gäste einen abwechslungsreichen Nachmittag inklusive 3-Gang-Menu.
 - Mit der «**Mari Natal**» lockt die grösste Hochzeitsmesse der Schweiz an drei Tagen viele auswärtige Besucherinnen und Besucher ins Kuspo.
 - Das Schulhaus Loog wird mit **neuen Schülerpulten** ausgerüstet. Das bestehende Mobiliar wird von der Stiftung «Madagascare» übernommen und künftig an Schulen des afrikanischen Inselstaates zum Einsatz kommen.
 - In der Schluchtstrasse, Schulackerstrasse und der Binningerstrasse werden die alten **Strassenbeleuchtungen** komplett durch dimmbare LED-Beleuchtungsanlagen ersetzt.
 - Der neue **Gemeinde-Ortsplan** im Taschenformat liegt vor und wird kostenfrei an die Bevölkerung abgegeben.
 - Die **Jungbürgerparty**, die von der Jugendarbeit gemeinsam mit motivierten Jungbürgerinnen und Jungbürgern und den Einwohnerdiensten organisiert wird, steigt am 27. Oktober auf dem Walzwerk-Areal.

- November**
- Der Gemeinderat veröffentlicht mit den aktuellen **Legislaturzielen** und dem **Aufgaben- und Finanzplan 2018-2022** die strategischen und finanziellen Leitlinien für die kommenden Jahre.
 - Über 50 engagierte Münchenseinerinnen und Münchenseiner leisten beim alljährlichen **Naturschutztag**, der neu von der Freiraum- und Naturschutzkommission durchgeführt wird, einen wichtigen Einsatz für die Hege und Pflege des Naturraums.
 - Nach vielen Jahren Pause findet im Kuspo wieder ein **Willkommensanlass** für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger mit einem bunten Programm statt. Für den Apéro sind die Schlüsselpersonen der Fachstelle Integration besorgt. Dank dem Einsatz von Jugendarbeit und Robinsonspielplatz kann ein Anlass für die ganze Familie angeboten werden.
 - Im Rahmen des Projekts Quartierentwicklung Lange Heid gilt in der **Bottmingerstrasse** (Abschnitt Emil Frey-Strasse bis Grabenackerstrasse) neu **Tempo 30**.

- Dezember**
- Zum Ersten Advent findet im Kuspo der Familienanlass «**Bäumchen schmück dich**» statt. Kinder und deren Eltern verzieren Weihnachtskugeln, die im Anschluss die Weihnachtsbäume in den Quartieren schmücken. Der Anlass bereichert neu die Agenda der Vorweihnachtsanlässe in Münchenstein.
 - Im grossen Kuspo-Saal wird eine **Induktionsanlage** installiert, die es Schwerhörigen ermöglicht, den Darbietungen besser zu folgen.
 - Das Thema **Mehrwertabgabe** Münchenstein ist um ein weiteres Kapitel reicher: Die Planaufgabe zu den überarbeiteten Vorschriften ist abgeschlossen und die Dokumente werden dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.
 - Ein erster Entwurf der **Quartierplanvorschriften «Spengler»** wird beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

4.1 Stabsdienste



Mitarbeitende per 31.12.

Geschäftsleitung Verwaltung	Friedli Stefan	Geschäftsleiter	100 %
Geschäftsführung Gemeinderat	Gehriger Monique	Geschäftsführerin Gemeinderat	80 %
Kommunikation	Mösli Vögeli Karin	Leiterin Kommunikation	50 %
	Eglin Simon	Text & Medien	50 %
	Wenger Sarah	Anlässe & Projekte	60 %
	Perret Muriel	Grafik & Design	Std.-Lohn
Informatik	Liechty Daniel	Leiter Informatik	100 %
	Engler Barbara ^o	Mitarbeiterin Informatik	100 %
	Manger Jessica	Mitarbeiterin Informatik	100 %
Personalleitung & Berufsbildung	Personaladministration		
	Suter Susanne	Personalleiterin/Berufsbildung	90 %
	Thüning Annouk	Assistenz Personalleitung	60 %
	Posocco Alessio	Lernender Kaufmann	100 %
	Raether Dina	Lernende Kauffrau	100 %
	Täschler Lorena	Lernende Kauffrau	100 %
	Karrer Colin	Lernender Kaufmann	100 %
	Pfranger Aline	Lernende Kauffrau	100 %
	Schulsekretariate & Sozialpädagogik		
	Lombardi Sabrina	Schulsekretariat Primarschule	50 %
	Sacharuk Nicole	Sekretariat Musikschule	35 %
	Schwyzer Evelyne	Schulsekretariat Primarschule	70 %

4.1.1 Personalleitung & Berufsbildung

Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden nach Personalreglement ein **Dienstjubiläum** feiern:

• Heinzer Barbara	Marketing Kuspo	10 Jahre
• Hügli Andreas	Gruppenleiter Strassen	10 Jahre
• Kropf Sonja	Fachl. Leitung Einwohnerdienste	10 Jahre
• Mayer Melanie	Tagesheim	10 Jahre
• Salvini Felix	Brunnenmeister	10 Jahre
• Studer Gabriela	Empfang	10 Jahre

Folgende OR-Angestellte – also nicht dem Personalreglement unterstellte Personen – durften ein Jubiläum feiern:

• Galli Luisa	Kinderbetreuerin Tagesheim	10 Jahre
• Nowosielski Jolanthe	Tagesmutter	10 Jahre

4.1.2 Kommunikation

In den aktuellen Legislaturzielen 2016-2020 des Gemeinderates nimmt die Kommunikation eine Schlüsselrolle ein, was mitunter auf eine 2015 durchgeführte Einwohnerzufriedenheitsanalyse zurückzuführen ist. Die Erhebung förderte zu Tage, dass die Gewährleistung des Informationsflusses an die Bevölkerung ausbaufähig und optimierbar ist. Um eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung zu fördern, soll ein aktiver Dialog mit der Bevölkerung geführt werden. Mittels einer offenen und transparenten Kommunikation soll Vertrauen und ein breites Verständnis für Veränderungen entstehen. Positive wie negative Kritik von Seiten Bevölkerung soll aktiv aufgenommen und in den Meinungsbildungsprozess integriert werden.

In diesem Zusammenhang wurde im April des Berichtsjahres der **Bereich Kommunikation** geschaffen, der den bisherigen der Geschäftsführung des Gemeinderates unterstellten Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit ersetzte. Der neue Bereich ist in eine Leitung und die Fachbereiche Text & Medien, Anlässe & Projekte sowie Grafik & Gestaltung gegliedert. Die **Informationskanäle** Amtliche Publikationen (im Wochenblatt Birseck sowie online), News aus dem Gemeinderat (online und per Newsletter), Website und weitere Publikationen von Seiten Gemeinde wurden im Berichtsjahr ausgebaut und optimiert. Es wurde ein **Kommunikationskonzept** entwickelt mit dem Fokus, den Dialog mit der Bevölkerung zu stärken. Hierfür sind eine Reihe von **Anlässen** für verschiedene Anspruchsgruppen und mit verschiedenen Themen geplant, die ab dem Jahr 2018 durchgeführt werden.

^o Doppelbesetzung infolge Nachfolgeregelung



Familienanlass zum 1. Advent im KUSPO

Bereits im Dezember 2017 realisiert werden konnte am ersten **Advent** ein stimmungsvoller Anlass im Kuspo, bei dem das Verzieren von Weihnachtskugeln im Vordergrund stand. Der familiäre Anlass stiess auf positives Echo und die Kugeln wurden im Nachgang an den vom Werkhof installierten Weihnachtsbäumen in allen Münchensteiner Quartieren aufgehängt. Somit ist es der Gemeinde Münchenstein gelungen, die reichhaltige vorweihnachtliche Agenda der Gemeinde aktiv zu beleben.

4.1.3 Informatik

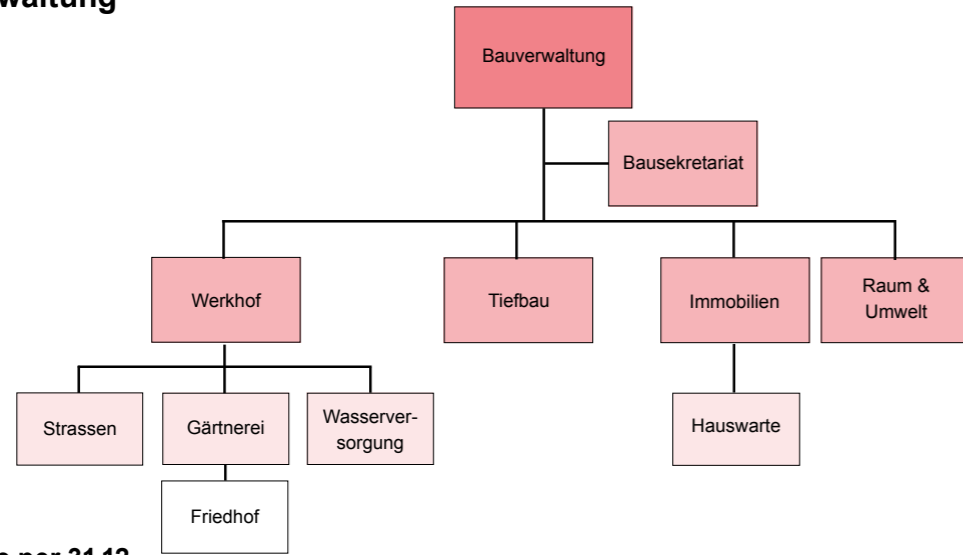
Der Bereich Informatik ist zuständig für die Bereitstellung und Erneuerung der internen Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) der Gemeinde. Der Leistungsauftrag umfasst Planungs-, Beratungs- und Projektdienstleistungen sowie den Betrieb und Unterhalt von ICT-Services für alle Mitarbeitenden.

Neben dem üblichen Tagesgeschäft konnte im Berichtsjahr erfolgreich die **Baugesuchverwaltung** sowie das **Bestattungswesen** in eine neue Dokumentenverwaltung integriert werden.

Die **Sicherheit des E-Mail-Verkehrs** der Verwaltung wurde durch eine zwischenzeitliche Prüfung der eingehenden Mails in einer sogenannten Sandbox, wo diese auf bösartiges Verhalten geprüft werden, zusätzlich verbessert. Das im Vorjahr neu eingeführte Zeiterfassungssystem Presento wurde im Berichtsjahr weiter optimiert und mit einer **Time-App** erweitert, die eine Stempelung via Telefon ermöglicht.

Die Ressourcen der Informatik wurden weiterhin durch die Submission der neuen Hardware für **Server** und **Storage** beansprucht.

4.2 Bauverwaltung



Mitarbeitende per 31.12.

Abteilung	Name	Funktion	Anteil
Leitung Bauverwaltung	Heinzer Peter	Leiter Bauverwaltung	100 %
Bausekretariat	San Esteban Elena	Bausekretärin	100 %
	Ludwig Claudia	Mitarbeiterin Sekretariat	50 %
	Rehmann Martina	Mitarbeiterin Sekretariat	50 %
Immobilien	Tissot Claude	Leiter Immobilien	100 %
	Heinzer Barbara	Mitarbeiterin Sekretariat/Marketing Kuspo	40 %
Tiefbau	Dietwiler Rainer	Leiter Tiefbau	100 %
	Stingelin Christoph	Mitarbeiter Tiefbau	100 %
	Thomann Sandra	Mitarbeiterin Ver-/Entsorgung	80 %
	Wick Peter	Mitarbeiter Entsorgung	80 %
Raum & Umwelt	Berger Andreas	Leiter Raum & Umwelt	90 %
	Degen Séraphine	Sachbearbeiterin Raumentwicklung	40 %
	Desvoignes Roger	Leiter Baugesuchswesen	100 %
	Huber Katharina	Projektleiterin Raumplanung	50 %
	Inneman Florian	Projektleiter Raumplanung	80 %
	Lehmann Martin	Mitarbeiter Raum & Umwelt	100 %
	van Eekhout Dominique	Mitarbeiterin Baugesuchswesen	40 %
Werkhof	Stegmüller Rolf	Leiter Werkhof	100 %
	von Arx Jasmin	Mitarbeiterin Sekretariat	60 %
Strassen	Hügli Andreas	Gruppenleiter Strassen	100 %
	Aegerter Philippe	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Moser Thomas	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Parente Helder	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Scherrer Remo	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Thommen Bruno	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Trummer Jürgen	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Lötscher Simon	Lernender Betriebsunterhalt	100 %

Gärtnerei

Perret Stephan	Gruppenleiter Gärtnerei und Friedhof	100 %
Hofer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Imhof Nadine	Mitarbeiterin Gärtnerei	100 %
Pursell Steven	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Raposo Filipe	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Riemer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Schwendtner Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Merz Alain	Lernender Gärtnerei	100 %
Bridge Solvey	Lernende Gärtnerei	100 %

Friedhof

Raschle Daniel	Vorarbeiter Friedhof	100 %
Burkhalter Daniel	Mitarbeiter Friedhof	100 %
Engelmann Andreas	Mitarbeiter Friedhof	100 %

Wasserversorgung

Salvini Felix	Gruppenleiter Wasserversorgung	100 %
Känel Hans Peter	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %
Urwylers Simon	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %

Bohni Markus	Schulhaus Neue Welt	100 %	Haus- und Betriebswartung
Gasser Manuel	Mitarbeiter Pavillons Loog/Verwaltung	100 %	
Götz Gerhard	Mitarbeiter Kuspo	Std.-Lohn	
Joss Ernst	Pavillons Loog/Verwaltung/ Schulhaus Loog	100 %	
Rogers-Känel Françoise	Werkof Welschenmatt	Std.-Lohn	
Schmid Rolf	Betriebswart Kuspo	100 %	
Vögeli Maya	Schulhaus Löffelmatt/Alti Gmeini	80 %	
Weidmann Peter	Schulhaus Lange Heid/ Pavillon Dillacker	100 %	
Zoller Thomas	Betriebswart Kuspo	100 %	
Häfeli Yves	Lernender Hausdienst	100 %	
Imhof Christoph	Lernender Hausdienst	100 %	

Haus-, Platz- und Standwarte

Geiser Daniel	Sportanlagen Au/Welschenmatt
Buser Theodor	Schiessstandwart Schiessanlage Au
Buser Cyrill	Schiessstandwart Schiessanlage Au Stv.

Mitarbeitende Reinigung

Bühler Edith	Nguyen Sineenat	Vicknarajah Vidyasry
Cinar Günnur	Peluso Annamaria	Vögeli Fred
Ericek Elif	Peraic Marina	Weidmann Christine
Ingrao Teresa	Phejluangsy-Nguyen	Wolf Andrea
Jacovic Dragana	Proietto Rita	Yorozlu Vasifiye
Jasari Redzije	Ranjan Kirubarajah	
Joss Marie-Theresia	Delcy	
Joss Maria del Mar	Reber Danielle	
Kale Zeliha	Richard Miriam	
Mayer Rosemarie	Sahin Rukiye	
Moser Karin	Steiner Pia	
Ngoc Hoa	Ünlüyol Hatice	

4.2.1 Raum & Umwelt

Gesamtrevision Zonenvorschriften Siedlung

Im August wurde die Revision Zonenplanung Siedlung nach langjährigem Planungsverfahren vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt. Seither gelten die neuen Vorschriften, die einige Neuerungen mit sich bringen. So zählen etwa Wintergärten bis zu einer Grösse von 18 m² nicht mehr zur Bebauung und für Garagen, Schuppen oder Kleinbauten besteht eine Freifläche bis 50 m². Zudem existiert im neuen Reglement die Nutzungsziffer nicht mehr - entscheidend ist fortan nur noch die Bebauungsziffer.

Im neuen Zonenplan Siedlung sind die Kategorien «Zonen mit Quartierplanpflicht» und «Eignungsgebiete für Arealentwicklungen» aufgenommen worden. Die Bauverwaltung prüft laufend, ob diese Einträge Einfluss auf die kommunale Landpolitik haben.

Mehrwertabgabe

Obwohl im November 2016 vom Bundesgericht die Kompetenz der Gemeinde zur Einführung einer Mehrwertabgabe bestätigt wurde, hat die kantonale Bau- und Umweltschutzdirektion die von der Gemeinde Münchenstein beschlossenen Bestimmungen nicht genehmigt. Die Ablehnung wurde mit einer Reihe von Begriffen und Bestimmungen begründet, die mit der kantonalen Gesetzgebung nicht kompatibel seien.

In der Folge hat der Gemeinderat sämtliche Vorgaben der Bau- und Umweltschutzdirektion übernommen und neue Bestimmungen formuliert. Im Sommer erfolgte die öffentliche Mitwirkung für die neue Version der Vorlage, die anschliessend von der Gemeindeversammlung ohne Gegenstimme angenommen wurde. Das Referendum wurde nicht ergriffen und während der Planaufgabe ging lediglich eine Einsprache ein, die in einem bilateralen Gespräch beseitigt wurde. Somit stellte der Gemeinderat gegen Ende des Berichtsjahres einen erneuten Genehmigungsantrag an den Regierungsrat.

Schutzzone Gartenstadt

Die Bestimmungen zur Denkmalschutzzone Siedlung Gartenstadt wurden bereits im Jahr 2016 von der Revision Zonenvorschriften Siedlung abgekoppelt und werden seither als separate Vorlage behandelt. Die entsprechende Arbeitsgruppe hat in mehreren Sitzungen angepasste Richtlinien für die Siedlung Gartenstadt ausgearbeitet. In der Arbeitsgruppe sind neben den Gemeindevertretern und externen Fachleuten auch die kantonale Denkmalpflege und eine Delegation der Eigentümerschaft integriert. Zum Ende des Berichtsjahres wurde eine Kompromisslösung getroffen und die Detailbearbeitung wurde abgeschlossen. Genannter Kompromiss und die damit verbundene intensive Arbeit wurde im Anschluss durch ein einzelnes Vorhaben in einem zentralen Punkt gefährdet. Aus diesem Grund sah sich der Gemeinderat dazu veranlasst, für die betroffenen Parzellen eine Planungszone zu erlassen. Diese Lösung gewährleistet, dass bis zur Genehmigung der Vorschriften keine baulichen Massnahmen vorgenommen werden, die diesen Vorschriften widersprechen.

Denkmalschonzone und Denkmalschutzprojekte

Neben der Schutzzone der Siedlung Gartenstadt bearbeitete die vorgängig genannte Arbeitsgruppe weitere Gebiete, in denen im Zusammenhang mit der Siedlungsgeschichte eine ortstypische Bebauung vorhanden ist. Ausgangslage hierfür ist das kantonale Bauinventar BIB. Die betroffenen Grundeigentümerschaften wurden bereits 2016 über die Vorgänge informiert. Dies

gilt nicht nur für ganze Gebiete, sondern ebenfalls für einzelne schutzwürdige Objekte. Im Berichtsjahr fanden Rücksprachen mit den entsprechenden Grundeigentümerschaften statt, die im Folgejahr fortgesetzt werden.

Naturschutz

Hervorzuheben bei den Arbeiten im Bereich Naturschutz ist im Berichtsjahr der Beginn der Erneuerung des Naturschutzgebietes Obstgarten, das nordöstlich des Alters- und Pflegeheimes der Stiftung Hofmatt liegt. Damit verbunden ist die Einführung eines Unterrichtsprogramms für Primarschulklassen.

Im Zusammenhang mit dem Eschensterben wurden diverse Sicherheitsholungen vorgenommen. Beim Schutzwald Lehenrain fand ebenfalls ein grösserer Eingriff statt. Ziel der Holzung ist die langfristige Stabilisierung des Hangs.

Weiter wurde im Berichtsjahr die Freiraum- und Naturschutzkommission ins Leben gerufen, die den Gemeinderat in den Themenfeldern Ökologie sowie Natur- und Freiräume berät (siehe Kapitel 3.4).

Quartierentwicklung Stöckacker (Quartier Loog/Gartenstadt)

Die Quartierentwicklung Stöckacker erfuhr im Berichtsjahr eine Fortsetzung, indem unter anderem die städtebaulichen Konzeptionen in den Quartierplan eingearbeitet wurden. Dies bedurfte zahlreicher Gespräche mit den bestehenden Baurechtsnehmern. Dabei hat sich erwiesen, dass für diese Phase des Dialogs beträchtlicher Zeitaufwand beansprucht wird. Ebenfalls wurde ein Verkehrsgutachten erstellt, das auf die Erschliessungs- und Parkierungsfragen Antworten gibt und die Gestaltung des Aussenraums präzisiert.

Entwicklung Parzelle 799 – Bahnhofstrasse (Quartier Dorf/Gstad)

Nachdem das Projekt der Bevölkerung im Dezember 2016 vorgestellt wurde, fanden im August und September des Berichtsjahres das öffentliche Mitwirkungsverfahren und parallel dazu die kantonale Vorprüfung statt. Seitens Kanton kritisch beurteilt wurde die Einschränkung der Sichtbeziehung auf den historischen Ortskern. In Gesprächen mit der Kantonalen Denkmalpflege wurde eine Lösung gefunden: Insbesondere werden technische Einrichtungen – mit Ausnahme von feinen Bauteilen – im Gebäudevolumen integriert, das oberste Stockwerk erhält Einschnitte und die Gestaltung und Farbe der Fassade wird in einer zurückhaltenden Weise gehalten.

Als nächster Schritt stehen die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung und die anschliessende Planaufgabe an.



Visualisierung Projekt Parzelle 799

Quartierentwicklung Lange Heid

Der 2016 ins Leben gerufene Quartiergarten blühte im Berichtsjahr wortwörtlich auf und es gediehen diverse Gemüsesorten. Gemeinsam mit Schulklassen des benachbarten Schulhauses Lange Heid wurden Kartoffeln gesetzt, Wildbienenhäuser gebaut, Kräuterbeete angelegt, etc.

Im Juni wurde ein interkulturelles Fest durchgeführt, bei dem Essen aus diversen Ländern genossen wurde.

Im Rahmen der laufenden Schulhaussanierung wurden Überlegungen zu einer Aussenraumaufwertung angestellt. In Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten wurde ein Entwurf zur Aufwertung der Schulhausumgebung erarbeitet, der im Folgejahr umgesetzt werden soll.

Anfang September fand ein Quartierrundgang statt, bei dem rund 60 Personen teilnahmen und gemeinsam bei einem Augenschein Bilanz zogen, was in den letzten Jahren an Massnahmen umgesetzt werden konnte.

Gemeinwirtschaftliche Waldleistungen

Der Wald erfüllt viele wichtige Funktionen für die Gesellschaft. Dazu gehören die Nutzung als Erholungsraum aber auch die Schutzwaldfunktion, die in Münchenstein das Waldstück Lehenrain betrifft.

In der Vergangenheit trug die Holzwirtschaft den finanziellen Aufwand für die Bewirtschaftung und Pflege des Waldes. Aufgrund der heute niedrigen Holzpreise und der gestiegenen Lohnkosten ist dies nicht mehr der Fall. Die Einwohnergemeinden Arlesheim und Münchenstein stehen deshalb zusammen mit den Bürgergemeinden vor der Aufgabe, eine Lösung für die Abgeltung der sogenannten gemeinwirtschaftlichen Wald-Leistungen zu finden. Dies sind Leistungen, von denen die Allgemeinheit profitiert und die ohne Bewirtschaftung des Waldes so nicht möglich wären.

Aufgrund der bestehenden gemeinsamen Forstbetriebsgemeinschaft wurde diese Herausforderung gemeindeübergreifend angegangen. Auf der Basis eines bestehenden Leistungskatalogs haben die Gemeinden im Berichtsjahr Leistungen definiert, präzisiert und verortet. Ziel ist letztlich eine Vereinbarung zwischen den jeweiligen Einwohnergemeinden mit ihren Bürgergemeinden, um die gemeinwirtschaftlichen Leistungen abzugelten.

4.2.2 Immobilien & Administration

Kauf von Land/Liegenschaften

An der Binnigerstrasse konnte die Gemeinde einen Strassenanteil ab Parzelle Nr. 5042 mit einer Fläche von 80 m² kostenlos übernehmen. Dies trug zu einer Optimierung der Strassenlinienführung bei.

Abgabe von Land/Liegenschaften

An der **Fichtenwaldstrasse 20A** wurde die Parzelle Nr. 2050 verkauft und am 1. Mai ordentlich an die neue Eigentümerschaft übergeben.

Die Liegenschaft des ehemaligen **Kindergartens «Bündten»** wurde bereits im Dezember 2016 an die neuen Besitzer verkauft. Im Mai des Berichtsjahres fand die ordentliche Übergabe an die Käuferschaft statt.

Am **Steinweg** wurde die Parzelle Nr. 4990 (in der Kurve) an den Parzellennachbar veräussert und per 16. Mai öffentlich beurkundet. Die Übernahme mit Nutzen und Gefahr ist mit dem Grundbucheintrag per 29. Mai erfolgt.

Am **Schlossweg 2a** wurde die Parzelle Nr. 1792, die mit einem Baurecht belegt war, verkauft. Das bestehende Baurecht wurde von der Käuferschaft

übernommen und beim Kauf der Stammparzelle aufgelöst. Der Verkauf erfolgte am 2. Mai und konnte am 18. Mai im Grundbuch eingetragen werden. Der Verkauf der beiden **Parzellen Nr. 827 und 833**, mit gesamthaft 1'100 m², wurde am 30. Mai notariell beglaubigt. Gemäss Vertrag benötigte es für den Eintrag im Grundbuch die Zustimmung der Gemeindeversammlung sowie die Genehmigung des Bau- und Strassenlinienplanes.

Aufgrund einer Nachfrage konnten im **Gebiet Dillacker** vier Parzellen, die mit einem Baurecht belegt waren, an die Baurechtsnehmer veräussert werden. Per 1. Oktober wurden die Parzellen Nr. 6235 (4316) mit 508 m², die zugehörige Garagenparzelle Nr. 4278 (4308) mit 34 m² sowie an der Klusstrasse die Parzellen Nr. 4279 (4313) mit 316 m² und die zugehörige Garagenparzelle Nr. 6312 (4310) mit 37 m² an die Baurechtsnehmer verkauft.

Mietzinsanpassungen

Aufgrund der Senkung des Hypo-Referenzzinssatzes konnte der Mietzins am Gruthweg 3 per 1. April reduziert werden.

Für die Räumlichkeiten der Gemeindebibliothek wurde ebenfalls eine Mietzinsanpassung beantragt. Per 1. Dezember trat diese in Kraft.

Liegenschaften

In den im Folgenden nicht erwähnten Liegenschaften wurden die ordentlichen Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Schulhaus Löffelmatt (Gruthweg 8)

Bereits im Jahr 2016 wurde der Erweiterungsbau in Betrieb genommen. Aus diesem Grund wurde eine Garantieabnahme vereinbart und die entsprechenden Mängel gerügt. Diese wurden bis Ende des Berichtsjahres behoben. Die auf dem Dach des Neubaus realisierte Photovoltaikanlage musste wegen starkem Pflanzenbewuchs demontiert und anschliessend wieder montiert werden. Das Pflanzensubstrat wurde entfernt und durch Rundkies ersetzt.

Schulhaus Lange Heid (Äussere Lange Heid 15)

Die Bauarbeiten für die beiden Neubauten sind in vollem Gang und nahmen während des Berichtsjahres laufend Form an. Der Bezug der Räumlichkeiten ist auf Frühjahr/Sommer 2018 vorgesehen. Die Swisscom teilte mit, dass der Mobilfunkantennen-Standort beim Schulhaus Lange Heid per Ende 2019 zurückgebaut wird.



Visualisierung neues Schulhaus Lange Heid

Schulhaus Neuwelt (Hardstrasse 35)

Für die Boden- und Hallenpflege wurde die defekte Scheuersaugmaschine ersetzt. Im Aussenbereich wurde der rote PVC-Belag stellenweise repariert und auf dem Flachdach die beiden Lichtkuppeln ersetzt. Diese sind mit einer Rauchwärmeabzugsanlage ausgerüstet und dienen zudem neu auch als Dachausstieg.

Schulhaus Loog (Loogstrasse 17)

Die Klassenzimmer wurden mit neuen Schülerpulten ausgerüstet. Die alten Schulmöbel konnten der Stiftung Madagascare übergeben und in Containern nach Madagaskar verschifft werden, wo diese weiterhin zum Einsatz kommen werden.

Der Lautsprecher der Pausenglocke im Pausenhof wurde ersetzt. Zudem konnte im Hauswirtschaftszimmer die Beleuchtung erneuert und die defekte Scheuersaugmaschine für die Bodenpflege ersetzt werden.



Ab nach Madagaskar! Das ehemalige Mobiliar des Schulhaus Loog

Kindergarten Ameisenhölzli (Birkenstrasse 16)

Im Kindergartengebäude fiel im Januar – mitten in der Heizperiode – unerwartet die Heizung aus. Der Ersatz der Heizung wurde umgehend in die Wege geleitet, so dass die Kinder schon bald wieder in der warmen Kindergartenstube unterrichtet werden konnten.

Musikschule (Baselstrasse 8)

Die veraltete und störungsanfällige Gasheizung wurde ersetzt. In diesem Zug wurden die alten und farbspröden Gussradiatoren entfernt, neu lackiert und remontiert.

Gemeindeverwaltung (Schulackerstrasse 4 und 6)

Im Verwaltungsgebäude und im Pavillion wurden die Räumlichkeiten für die neuen Mitarbeitenden angepasst und geringfügig verändert. Zudem wurde auf dem Steildach des Verwaltungsgebäudes eine Absturzsicherung montiert. Die Parkplätze vor der Gemeindeverwaltung wurden aufgrund von Wurzelschäden saniert.

Jugendhaus (Tramsstrasse 29)

Neben dem üblichen Unterhalt wurden für eine bessere Ausleuchtung der Umgebung neue Leuchten montiert.

Mehrfamilienhaus Tramstrasse 38

Zurzeit wird ein Verkauf dieser Liegenschaft geprüft. Die bestehende Mieterschaft erhält bei einem Verkauf an das ortsansässige Gewerbe - oder an die bestehende Mieterschaft - ein Wohnrecht gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 13. September 2017. Das bestehende Geh- und Fahrwegrecht per 31. Dezember 2020 wurde fristgerecht gekündigt.

Asylunterkunft (Pumpwerkstrasse 27)

Neben dem üblichen Unterhalt wurde infolge eines Wasserschadens eine Nasszelle komplett saniert.

Werkhof (Pumpwerkstrasse 7)

Die Steuerung der Heizung wurde ersetzt und die alten Elektroinstallationen im Heizkeller ausser Betrieb genommen und entfernt.

Schützenhaus (Heiligholzstrasse 3)

Nachdem der Pächter der Schützenstube altersbedingt den Pachtvertrag gekündigt hatte, wurde mit den Vertretern des Sportclub Münchenstein (SC) ein neuer Pächter gefunden. Die Räumlichkeiten wurden vom Sportclub in Eigenleistung frisch gestrichen.

Überdies wurden im Berichtsjahr die Kugelfänge der 50 m-Schiessanlagen (Kleinkaliber und Pistolen) saniert.

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld Kuspo (Loogstrasse 2)

Die veraltete Steuerung der Lüftungs- und Heizungsanlage wurde komplett erneuert. Zudem wurde für den Gärtnerunterhalt auf dem Flachdach eine Absturzsicherung montiert.

Des Weiteren wurde für den Saal Ende Jahr eine Induktionsanlage für Schwerhörige in Betrieb genommen, die aufgrund neuer Tonqualität für schwer hörende Besucher in Zukunft eine wesentliche Erleichterung bieten wird, um den Veranstaltungen – darunter auch vier Gemeindeversammlungen jährlich – zu folgen.

Alti Gmeini (Hauptstrasse 50)

Neben dem üblichen Unterhalt wurde die veraltete Kleinküche komplett erneuert und saniert, so dass diese den Nutzenden wieder optimalen Komfort bietet.

Unterstand Dorfplatz (Hauptstrasse 4)

Aufgrund von starkem Befall von Hausbocklarven musste die Holzkonstruktion geschützt und saniert werden.

Photovoltaikanlagen

Die Förderbeiträge von der Stiftung KEV für die in den Vorjahren installierten Photovoltaikanlagen (Turnhalle Loog, Feuerwehrmagazin, Schulhaus Löffelmatt) wurden an die Gemeinde entrichtet.

Vandalenakte und Sprayereien

Leider wurden verschiedenste gemeindeeigene Liegenschaften und Anlagen auch in diesem Berichtsjahr nicht von Vandalismus verschont, was entsprechenden Aufwand zur Folge hatte:

Im Neubau des **Schulhauses Lange Heid** wurden im Mai die Innenwände von Unbekannten versprayt. Die Sichtbetonwände mussten aufwendig gereinigt werden.

Im **Kuspo** wurde im Juni die Kalksteinfassade von Unbekannten versprayt. Die Schmierereien mussten aufwendig entfernt werden.

Am **Jugendhaus** entstand im Februar und März infolge Vandalen- und Sprayschäden erheblicher Sachschaden. Die Fassaden mussten gereinigt und zum Teil neu gestrichen werden.

Die Liegenschaft auf dem **Sportplatz Welschmatt** wurde insgesamt drei Mal durch Unbekannte versprayt. Die Fassaden und auch Umgebungselemente wie Sitzbänke, Betonplatten etc. mussten gereinigt werden.

In der öffentlichen Toilette des **Friedhofgebäudes** an der Kirchgasse 5 entstand durch Brandstiftung erheblicher Sachschaden. Die Toilettenanlage musste komplett saniert werden.

Zudem wurden insgesamt drei Brunnen durch Vandalenakte massiv beschädigt oder zerstört: Ein Brunnen wurde durch Sprayereien beschädigt, zwei Brunnen wurden im August mittels Feuerwerkskörper gesprengt und müssen komplett ersetzt werden.

Zwei der ungebetenen Sprayer konnten mittlerweile überführt werden.

Raumvermietungen

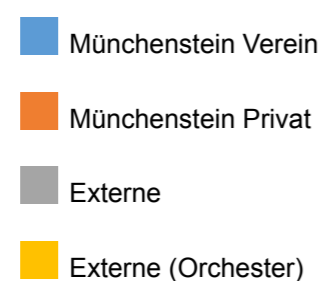
Kuspo

Das Kuspo ist nach wie vor höchst beliebt für Mieterinnen und Mieter in- und ausserhalb Münchensteins mit den verschiedensten Verwendungszwecken. Kaum ein Tag des Berichtsjahres verging, an dem das Kuspo nicht vermietet war.

Die Anlässe im Kuspo gleichen einem bunten Potpourri und reichen von Sitzungen über Messen, Generalversammlungen, Konzerte und weitere Kulturveranstaltungen bis zu Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Sportanlässen.

Aufgrund der andauernden Renovierungsarbeiten im Stadtcasino Basel fanden im Berichtsjahr wie bereits schon im Vorjahr alle Proben des Sinfonieorchesters Basel im Kuspo statt.

Belegung im KUSPO 2017



Alti Gmeini (Hauptstrasse 50)

Im Berichtsjahr waren die Räumlichkeiten an 116 Tagen ausgelastet (Vorjahr: 112). Nicht berücksichtigt sind hierbei die sich wöchentlich wiederholenden Vermietungen. Das unter kantonalem Denkmalschutz stehende Gebäude wird auch als «Haus der Begegnungen» bezeichnet und für die verschiedensten Einsatzzwecke gemietet.

	2017	2016
Vereinsanlässe von Ortsansässigen	69	54
Vereinsanlässe von Auswärtigen	1	1
Privatanlässe von Ortsansässigen	38	52
Privatanlässe von Auswärtigen	8	5
Total	116	112

Turn- und Sportplätze, Schulräumlichkeiten ausserhalb Schulbetrieb

Im Berichtsjahr wurden folgende Nutzungsbewilligungen erteilt:

	2017	2016
Sportplätze Au und Welschmatt	130	143
Schulräumlichkeiten (Aula, Turnhallen, Schulzimmer)	80	81
Total	210	224

4.2.3 Tiefbau

Vermessung/GIS

Im Berichtsjahr wurde das Geografische Informationssystem der Gemeinde Münchenstein (GIS) um die Module «Nutzflächenverwaltung» und «Infrastrukturmanagement» erweitert. Durch die zeitnahe Visualisierung sowie mithilfe von themenspezifischen Analysen werden wesentliche Aufgaben unterstützt, z. B. die Erteilung von Auskünften, die Gewährleistung der Dokumentationssicherheit, aber auch zuverlässige Grundlagen für Bewilligungen, Planungen, Unterhaltsarbeiten und Erneuerungen der gemeindeeigenen Anlagen.

Strassen und Strassenunterhalt

Heiligholzstrasse: Strassenerneuerung Abschnitt Heidenstrasse bis Kreisel Heiligholz

Im oben genannten Abschnitt wurde die letzte Etappe der Erneuerungsarbeiten an der Heiligholzstrasse umgesetzt. Der komplette Strassenoberbau inkl. Foundation wurde ersetzt. Randabschlüsse und Trottoir wurden neu erstellt. Ebenfalls wurde eine neue Strassenbeleuchtung mit LED-Technik installiert. Die alte Trinkwasserleitung wurde ersetzt. Im gleichen Zug wurden umfangreiche Arbeiten von Seiten EBM und Swisscom durchgeführt. Im ganzen Bereich wurde ein lärmarmes Deckbelag eingebaut.

Bottmingerstrasse: Tempo 30

Auf der Bottmingerstrasse wurde auf dem Abschnitt Emil Frey-Strasse bis Grabenackerstrasse im November eine Tempo 30-Zone eingerichtet. Die entsprechenden Massnahmen wurden im Hinblick auf eine Sanierung der Strasse mit provisorischen Mitteln erstellt.

Rüttihardstrasse: Sanierung

Die Rüttihardstrasse erfuhr eine Oberflächensanierung mittels Microsil-Dünnschichtbelag. Reparaturen an Randabschlüssen und Verbesserungen an der Entwässerung gingen dem Einbau des Belages voran.

Jurastrasse und Kaspar Pfeiffer-Strasse: Sanierung

Entlang der Jurastrasse wurde im Bereich der Kaspar Pfeiffer-Strasse der Gehweg saniert. Die Sanierung wurde infolge Schäden durch Wurzeln erforderlich.

Steingrubenweg: Hochwasserschutz

Am Steingrubenweg wurden zur Vermeidung von Hochwasserschäden zusätzliche Massnahmen an der Strassenentwässerung und am Wasserabfluss vorgenommen. Die Strasse mit Mergelbelag wurde auf einer Länge von rund 150 Metern instand gestellt.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Buslinie 58: definitiver Betrieb Ortsbus BLT

Nach der Zustimmung der Gemeindeversammlung für die Weiterführung der Ortsbuslinie 58 wurde der Transportvertrag mit der BLT abgeschlossen. Der Busbetrieb wurde nach dem Fahrplanwechsel im Dezember definitiv aufgenommen. Die Bushaltestellen der Buslinie 58 werden in den folgenden fünf Jahren in Etappen behindertengerecht umgebaut.

Einstellung Betrieb Friedhofbus per 31. Dezember

In Zusammenhang mit dem definitiven Betrieb der Ortsbuslinie 58 hat der Gemeinderat beschlossen, den Betrieb des Friedhofbusses per 31. Dezember einzustellen. Der Routenfahrplan bzw. die Haltestellen des Friedhofbusses stimmen grösstenteils mit der Route der Buslinie 58 überein. Zusätzlich bietet der Seniorenfahrtdienst Münchenstein für die ganze Gemeinde Fahrdienste nach Bedarf an. Zuletzt wurde der Friedhofbus, der jährlich einen Aufwand von rund Fr. 11'500.00 verursacht, von durchschnittlich sechs Fahrgästen pro Woche genutzt.

Öffentliche Beleuchtung

Die öffentliche Beleuchtung Münchensteins besteht zurzeit aus einer Vielzahl von veralteten Strassenleuchten. Der Gemeinderat hat im Dezember 2016 einem Modernisierungskonzept zugestimmt, das den Ersatz oder Austausch von alten Huberleuchten in Sammel- und Erschliessungsstrassen vorsieht. Die Umrüstung und Modernisierung der veralteten Beleuchtungstechnik wurde im Berichtsjahr konsequent vorangetrieben. Ziel ist eine generelle Verbesserung der Beleuchtungseffizienz, verbunden mit einer markanten Energieeinsparung, zu erreichen.

Im Berichtsjahr wurden in den folgenden Strassen die Beleuchtungsinstalltionen komplett ersetzt oder umgerüstet und mit modernen LED Leuchtköpfen ausgerüstet:

- Allschwilerstrasse
- Bahnhofstrasse
- Binningerstrasse
- Blauenstrasse
- Ettingerstrasse
- Heiligholzstrasse (zwischen Pumpwerk- und Bahnhofstrasse)
- Mittlere Gstadtstrasse
- Schluchtstrasse
- Schulackerstrasse
- Schützenmattstrasse
- Therwilerstrasse

Für eine Pilotstudie hat die EBM Netz AG mit Zustimmung der Gemeinde den auf LED-Technik umgerüsteten Beleuchtungsabschnitt entlang der Heiligholzstrasse, zwischen Birs und Bahnhofstrasse, mit einer intelligenten Lichtsteuerung ausgestattet. Die entsprechend ausgerüsteten Strassenlampen liefern nur dann Licht, wenn es gebraucht wird. Die Lichtstärke bleibt im Ruhezustand abgesenkt und dient nur der Orientierung. Nähert sich ein Verkehrsteilnehmer, wird dieser frühzeitig durch Sensoren erfasst und das Lichtniveau auf mehr Helligkeit angehoben, sodass der Strassenabschnitt konform ausgeleuchtet wird.

Reklamereglement

Das gültige Reglement aus dem Jahre 1993 entspricht in vielen Details nicht mehr den aktuellen Normen bzw. den Anforderungen der Gemeinde Münchenstein. Die Bauverwaltung hat deshalb das vorliegende Reglement und die zugehörige Gebührenregelung komplett überprüft und wo nötig angepasst. Die Anpassungen im Reglement beschränken sich in vielen Bereichen auf technische Details. Wesentlich ist die Anpassung der Bemessung der Gebühren, die dem Gemeinderat in begründeten Fällen die Möglichkeit für einen Gebührenerlass gibt.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde dem überarbeiteten Reglement mit zugehöriger Gebührenordnung zugestimmt.

Abwasserbeseitigung

Sanierungsprogramm

Bislang wurden vom gesamten Gemeinde-Kanalisationsnetz 95.2 % auf mögliche Schäden überprüft. Davon waren 71.1 % schadhaft. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnten über 65 % der schadhaften Kanalisationsleitungen saniert werden. Somit sind lediglich noch 6.1 % der geprüften Leitungen schadhaft. Zusammenfassend kann deshalb gesagt werden, dass sich das Kanalisationsnetz der Gemeinde in einem guten Zustand befindet.

Im Berichtsjahr wurden schadhafte Kanalisationsleitungen entlang des Wahlenwegs und defekte Haltungsabschnitte an der Hauptstrasse saniert. Das Schadensbild der Kanalisation am Wahlenweg war gekennzeichnet durch viele Querrisse entlang der Rohrwandungen. Diese konnten mittels des «Inlinerverfahrens» saniert und abgedichtet werden. Dabei wird ein mit Kunstharz getränkter Textilschlauch in die Kanalisationsleitung eingebracht und mit Wasser- oder Luftdruck an die Rohrwand gepresst und anschliessend ausgehärtet. Die Leitung erlangt wieder ihre notwendige Dichtigkeit und ihre Gebrauchsdauer wird um ca. 30 Jahre verlängert.

Die Sanierungsetappe 2017 umfasste zwei Kanalisations-Abschnitte von rund 200 m Gesamtlänge:

Strasse	Durchmesser	Baujahr	Leitungslänge	Sanierungsart
Wahlenweg	40, 50, 60 cm	1957	150 m	Inlinersanierung
Hauptstrasse	60 cm	1932	50 m	Robotersanierung

Private Liegenschaftskanalisations

Bei den schadhafte Hauptsammelkanälen handelte es sich um Transportleitungen, an denen keine privaten Liegenschaftskanalisations angeschlossen waren. Daher mussten keine Untersuchungen der privaten Hausanschlüsse angeordnet werden.

Statistik Bewilligungen Tiefbau

	2017	2016
Aufgrabungen		
EBM	17	13
IWB	18	21
Swisscom	6	19
Diverse	5	6
Aufgrabungen	46	59
Allmendbenützigungen	37	19
Reklamebewilligungen	15	15
TOTAL Bewilligungen	98	93

Abfallbeseitigung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall nahm im Berichtsjahr um 0.9 % zu (162 kg pro Kopf, Vorjahr: 160 kg). Die getrennt gesammelten Wertstoffe nahmen um insgesamt 9,7 % ab. Besonders ins Gewicht fällt hierbei die Abnahme von Altglas, insgesamt 66 Tonnen weniger als im Vorjahr. Erneut abgenommen hat ebenfalls die Menge an Altpapier und Karton, nämlich um 65 Tonnen.

Das Verhältnis der Wertstoffe (inkl. Grünmengen) zu Kehricht und Sperrgut verschob sich gegenüber 2016 (53:47) um zwei Prozentpunkte auf neu 51:49.

	2017	2016	Zu-/Abnahme
	Tonnen	Tonnen	

Siedlungsabfall – getrennt gesammelter, nicht verwertbar

Kehricht- und Sperrgut Total	1'966	1'948	+0.9 %
------------------------------	-------	-------	--------

Wertstoffe – getrennt gesammelt, verwertbar

Altpapier/Karton	761	826	-7.9 %
Altglas	346	412	-16.0 %
Alu/Weissblech	27	26	+3.8 %
Altmetall	24	19	+26.3 %
Wertstoffe Total	1'158	1'283	-9.7 %

Grün- und Bioabfall / Organische Abfälle

Kompostieranlagen Privat / Gemeinschaftlich:			
Organische Abfälle	27	30	-10 %
Kompostierungsanlagen Arlesheim und Pratteln			
-Grüngut- und Bioabfallabfuhr von Haushalten	601	628	-4.3 %
-Grünmengen Gemeindewerkhof	212	172	+23.3 %
Grün- und Bioabfall Total	840	800	+0.2 %

Gemeinschaftskompostierungsanlagen

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr zwei mit bis 50 und zwei Gemeinschaftskompostieranlagen mit mehr als 50 angeschlossenen Haushaltungen. Die Betriebsgruppen (45 freiwillig tätige Personen, die insgesamt 670 Arbeitsstunden leisteten) haben rund 27 Tonnen organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt rund 176 Haushaltungen (2016: 174) zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet.

Während zweier Aktionstage wurden in den Zentren Gartenstadt und Zollweiden 124 Säcke Kompost und Blumenerde (2016: 159) sowie durch Coop Gartenstadt insgesamt 98 Säcke Kompost (2016: 92) verkauft. Weiterer Kompost konnte direkt ab den Plätzen an Private abgegeben werden.

4.2.4 Werkhof

Strassenunterhalt, Gärtnerei, Friedhof

Neben der Erstellung und dem Unterhalt der Strassen und Wege sowie der Pflege der Grün- und Freiräume (Grünrabatten, Friedhofbepflanzungen etc.) kümmert sich der Werkhof auch um die Ver- und Entsorgung auf dem Gemeindegebiet. Die alltäglichen Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner nehmen den Werkhof ebenso in Anspruch wie auch die Sicherstellung der Gemeindeinfrastrukturleistungen, zu der auch die eigene Wasserversorgung Münchensteins zu zählen ist. In Form von Know-how und Manpower ist der Werkhof zudem in diversen Projekten integriert und wirkt zu jeder Jahreszeit unterstützend bei verschiedensten Vorhaben mit.

Bepflanzungen

Die Wechselflorrabatten und diversen Pflanzkübel in Münchenstein wurden auch in diesem Jahr mit den selbst aufgezogenen Pflanzen aus dem werkhof-eigenen Treibhaus gestaltet. Nebst den allgemeinen Pflegemassnahmen an Baum und Blume leistet die Gärtnerei des Werkhofs damit zu jeder Jahreszeit einen wesentlichen Anteil zur Aufwertung des optischen Erscheinungsbildes der Gemeinde.

Bestattungen

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 138 Todesfälle (2016: 121). 90 Bestattungen fanden in Münchenstein statt (2016: 70). Fünf Mal wurde Asche von Verstorbenen auf dem Friedhofareal verstreut. Per 31.12.2017 bestanden insgesamt 556 Grabverträge (2016: 563).

Erd- und Urnenbestattung	2017	2016
Erdbestattungen	8	6
Urnengräber	15	13
Urnenischen	7	5
Gemeinschaftsgräber	32	28
Familiengräber Sarg	0	1
Familiengräber Urnen	2	1
Urne in bestehendes Grab	24	14
Sarg in bestehendes Grab	2	1
Kindersarg- Urnengrab bis 6 Monate	0	1
Erd- und Urnenbestattungen Total	90	70

Diverse Projekte

Musikschule

Im Winter wurden die Kellerdecken in den unbeheizten Räumen durch die Werkhofmitarbeiter isoliert.

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo)

Zur Aufwertung der Anlage und Umgebung wurden Anfang Jahr die geschädigten Ahornbäume durch Eichenbäume ersetzt. Im Spätherbst wurde mit den Lehrlingen von der Dammstrasse her ein neuer Fussweg erstellt. Zeitgleich wurden die bestehenden Sitzbänke an der Loogstrasse durch neue ersetzt.

Spielplätze

Sämtliche Spielplätze der Gemeinde wurden durch einen externen Experten auf ihre Sicherheit hin überprüft. Als Sofortmassnahme haben die Mitarbeiter des Werkhofs unter anderem im Kindergarten Ameisenhölzli das Betonfundament der Wippe abgebrochen und neu gegossen.

Bushaltestellen Bottmingerstrasse und Loogstrasse

Im Zuge der definitiven Einführung der BLT Linie 58 wurden die nicht mehr benötigten 40 Jahre alten Haltestellenhäuschen im Abschnitt der alten Linienführung entfernt. Die orangenen Häuschen waren in einem schlechten Zustand. Sie wurden im Werkhof zerlegt und fachgerecht entsorgt.

Street Workout-Anlage

Für die Street Workout-Anlage Welschmatt haben die Werkhofmitarbeiter die Vorbereitungsarbeiten vor Ort, den Fundamentaushub- sowie die Betonierarbeiten koordiniert und ausgeführt. Die Street Workout-Anlage wurde am 9. September zusammen mit dem neuen benachbarten Skatepark durch die Jugendarbeit Münchenstein feierlich eröffnet.

Fahrzeugbeschaffung

Die Wischmaschine MFH 2500 Jg. 2006 mit 10'400 Betriebsstunden bedurfte eines altersbedingten Ersatzes. Im Mai wurde die neue Wischmaschine City-Cat 2020 XL Euro 6 dem Werkhof übergeben (siehe Bild).



Weihnachtsbeleuchtung / Quartierweihnachtsbäume

Mitte Oktober wurde der Werkhof damit beauftragt, drei Verkehrskreisel und sieben Quartiere mit Weihnachtsbäumen zu bestücken. Die Aufgabe wurde in sportlichem Tempo angegangen, so dass pünktlich zum 1. Advent sämtliche «Weihnachtsbäume in den Quartierstuben der Gemeinde» die Nacht erleuchten konnten.

Wasserversorgung

Allgemein

In diversen Anlagen und im Netz wurden externe elektrische Sicherheitskontrollen durchgeführt. Bei diesen Kontrollen wurden keine Mängel festgestellt. Die Überprüfungen wurden mit Sicherheitsnachweisen gemäss Niederspannungs-Installationsverordnung bestätigt.

Im Schacht Binnerstrasse wurden zwei Klappen und ein Schieber wegen Undichtheit ersetzt. Diese Arbeiten wurden vor den grösseren Reparaturarbeiten an der defekten Gussleitung, die das Dreispitz-Areal einspeist, ausgeführt.

Im gesamten Netz wurden zudem einige bekannte, nicht dichtende Absperrorgane ersetzt.

Unterhalt Pumpwerke

In allen Pumpwerken wurden die jährlichen Bedarfsarbeiten auf Basis des bestehenden Servicevertrages ausgeführt.

Im Pumpwerk Au wurde im September die bestehende Chlor-Desinfektionsanlage aufgehoben und wie in den anderen Pumpwerken durch eine neue Ultraviolett-Anlage ersetzt. Somit wird das gesamte eigens geförderte Grundwasser von Münchenstein ohne chemische Mittel behandelt, was eine erhöhte Versorgungssicherheit garantiert und dem neuesten Stand der Technik in der Trinkwasseraufbereitung entspricht.

Unterhalt Reservoirs

In den Reservoirs wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. In der Kammer 1 im Reservoir Weihermatt wurden offene Garantearbeiten an der Kathodenschutzanlage ausgeführt. Danach wurde die Kammer chemisch gereinigt und desinfiziert. Die restlichen drei Kammern in den Reservoirs wurden mit Wasserhochdruck gereinigt und die Vorräume der Kammern desinfiziert.

Im Rohrkeller des Reservoirs Gemeindeholz wurde die defekte Hochdruckpumpe aus dem Jahr 1975 durch eine neue Pumpe ersetzt.

Brunnen

Die 18 öffentlichen Brunnen werden durch die Wasserversorgung gereinigt und unterhalten.

Der Brunnen am Bergweg erhielt ein neues Becken sowie eine neue Umgebungsmauer.

Beim Brunnen Entenweid wurden im Mai Graffiti mechanisch entfernt. Der Brunnen Gruthweg/Steinweg und der Brunnen auf der Schiffliparzelle wurden am 1. August durch Sprengkörper schwer beschädigt. Das Becken am Gruthweg/Steinweg wurde durch ein neues ersetzt, während der Brunnen auf der Schiffliparzelle ganz abgebrochen wurde.

Der Brunnen am Steinweg wurde aufgrund des Verkaufs der gemeindeeigenen Parzelle entfernt. Dieser wird saniert und erhält zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Standort auf der Schiffliparzelle.



Der neue Brunnen am Bergweg

Löschwasserversorgung

Für die Löschwasserversorgung stehen rund 440 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1 Hydrant komplett erneuert, 36 Hydranten revidiert und 4 Oberteile ausgetauscht.

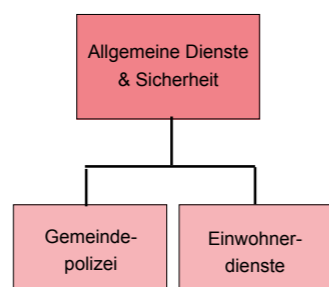
Diese Massnahmen wurden finanziell durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m³ Wasser zur Verfügung.

Wasserzähler

Durch die Wasserversorgung wurden ein Fünftel aller Haus-Wasserzähler (ca. 539 Stk.) und alle Schacht- und Brunnenzähler vor Ort abgelesen. Die Liegenschaftsbesitzer wurden teilweise von den Ablesern auf Mängel in der Hausinstallation hingewiesen, die durch sie behoben werden müssen. Auch einige nicht mehr gangbare Hauptventile in den Liegenschaften wurden festgestellt, die durch die Wasserversorgung im Auftrag des Eigentümers ersetzt wurden.

Der Wasserverbrauch ist im Berichtsjahr im Vergleich mit 2016 um rund 1.6 % gesunken.

4.3 Allgemeine Dienste & Sicherheit



Mitarbeitende per 31.12.

Leitung Allgemeine Dienste & Sicherheit	Name	Funktion	100 %
	Hänggi Andreas	Abteilungsleiter	100 %
	Siegrist Guido ^o	Abteilungsleiter	100 %
Gemeindepolizei			
	Gerber Thomas	Teamleiter Gemeindepolizei	100 %
	Kündig Daniel	Gemeindepolizist	100 %
	Bongni Franziska	Gemeindepolizistin	100 %
Einwohnerdienste			
	Kropf Sonja	Fachliche Leiterin Einwohnerdienste	60 %
	Dietrich Daniela	Mitarbeiterin Empfang	40 %
	Giani Sibylle	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	40 %
	Lehmann Carmen	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	100 %
	Studer Gabriela	Mitarbeiterin Empfang	60 %
	Thüring Annouk	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	40 %
	Walker Manuela	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	40 %

^o Doppelbesetzung infolge Nachfolgeregelung

4.3.1 Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2017 lebten 12'252 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr: 12'177) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 26,2 %, Vorjahr: 25,9 %), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

Alter	männlich CH	weiblich CH	männlich nicht CH	weiblich nicht CH
0-10	435	419	204	207
11-20	431	388	206	154
21-30	539	541	249	228
31-40	488	456	276	296
41-50	528	602	327	313
51-60	707	773	225	163
61-70	497	581	102	95
71-80	405	478	65	46
81-90	238	399	25	23
91-100	42	93	1	5
101-110	1	1	0	0
TOTAL	4'311	4'731	1'680	1'530

Hundehaltung

Im Berichtsjahr waren 498 Hunde in Münchenstein angemeldet (Vorjahr 497). In Bezug auf die Hundegebühren mussten 29 (36) erste Mahnungen und 14 (11) zweite Mahnungen ausgesprochen werden. 68 Hunde (86) wurden angemeldet und 67 (77) abgemeldet.

Per 1. Januar 2016 wurde die Hundedatenbank ANIS im Kanton Basel-Landschaft von der Hundedatenbank AMICUS abgelöst. Das gemeindeeigene Hunderegister wurde in der Folge abgeglichen und soweit als möglich bereinigt.

Seitens Einwohnergemeinde werden ausschliesslich jene Hunde erfasst, deren Besitzer eine Niederlassung in der Gemeinde Münchenstein aufweisen. In der Hundedatenbank AMICUS sind alle in der Schweiz befindlichen Hunde registriert. Aufgrund von in Münchenstein ansässigen Tierheimen oder Tierauffangstationen ergeben sich dadurch Differenzen zwischen den beiden genannten Datenbanken.

4.3.2 Gemeindepolizei

Bewilligungen / Gesuche	2017	2016
• Gelegenheitswirtschaftspatente	114	124
• Freinacht	32	42
• Lautsprecherbewilligungen	25	15
• Stellungnahmen Pass- und Patentbüro	12	3
• Zufahrtsbewilligungen (Tag)	463	521
• Zufahrtsbewilligungen (Jahr)	120	132

Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung

• Abfall	1	16
• Nachbarn, Lärm, Umwelt	13	12
• Tierhaltung (ohne Hunde)	1	8
• Mahnungen und Zwangsanordnungen	0	0
• Hilfeleistungen Kanton	0	17

Ruhe und Ordnung, Sicherheit

• Anhaltungen von polizeilich gesuchten Personen	9	5
--	---	---

Zustellungen

• Gerichtsakten	52	33
• dafür notwendige Gänge	17	22
• Aufenthaltsnachforschungen	4	3

Ordnungsbussen

• Abfall/Lärm	8	27
• Hunde	4	1
• Parkierreglement	0	0
• Strassenverkehr	3'034	1'993

<i>Strassenverkehr</i>	2017	2016
• Verzeigungen	3	9
• Meldungen	91	84
• Verkehrskontrollen	85	62
• Schulwegkontrollen	29	--
• Ausserbetriebnahme (Auto/Mofa)	0	1
• Rotlichtkontrollen	4	0
• Kontrollen mit Polizei BL	4	7

<i>Geschwindigkeitskontrollen</i>		
• stationäre Kontrollen	44	55
• mobile Kontrollen	295	258
• mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär)	421'436	944'228
• mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (mobil)	466'191	162'679
• davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär)	5'756	5'956
• Busseneinnahmen Gemeindekasse	490'750	487'410
• Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft	264	242
• Schriftliche Befragungen und Sachverhaltsanerkennungen im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsanzeigen	63	68
• Sofortige Führerausweisabnahmen durch die Gemeindepolizei	2	3

Jahresbericht Feuerwehr

Der Mannschaftsbestand zählte zu Beginn des Berichtsjahres 55 Feuerwehrleute (48 Männer, 7 Frauen). Im Jahresverlauf traten 2 Rekruten, ein Soldat und per Hauptübung 7 weitere Angehörige aus dem Dienst bei der Feuerwehr Münchenstein aus aufgrund von Wegzug, des Alters wegen oder aus beruflichen Gründen.

Im Berichtsjahr stellte die Betriebsfeuerwehr Dreispitz per 31. Oktober ihren Betrieb ein. Die Feuerwehr Münchenstein übernahm in der Folge den Münchener Part des Dreispitzareals per 1. November. Nach den Sommerferien wurde die Feuerwehr Münchenstein parallel zur Dreispitzfeuerwehr alarmiert, um den Know-how-Transfer zu gewährleisten. Sämtliche Einsatzpläne wurden in enger Kooperation überarbeitet und alle Schliesszylinder angepasst. Im Weiteren wurden diverse Objekte zusammen mit dem Kommando der Dreispitzfeuerwehr gesichtet, geübt und übergeben.

Vier aktive Mitglieder der Dreispitzfeuerwehr konnten erfreulicherweise in die Feuerwehr Münchenstein integriert werden. Durch die erfolgreich durchgeführte Rekrutierung im Oktober und November gewann die Feuerwehr Münchenstein 6 Neueintritte und startete somit mit einem Mannschaftsbestand von 55 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen in das neue Jahr.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 103 Mal (Vorjahr 102) ernstfallmässig aus. Die Einsätze lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

- 13 Brände
- 50 Fehlalarme
- 14 Elementarereignisse
- 8 Oel- / Chemiewehr
- 11 Technische Hilfeleistungen
- 7 Diverse

Insgesamt leistete die Feuerwehr Münchenstein über 2'170 Einsatzstunden für die Sicherheit der Gemeinde Münchenstein, was mehr als 400 Stunden mehr sind als im Vorjahr.

Die Ausbildung von Kader und Mannschaft erfolgte an:

- 2 Offiziersrapporten
- 6 Kaderübungen
- 5 Atemschutzübungen
- 10 Pikettübungen
- 8 Fahrtrainingsstunden für die Fahrer C1
- 4 Fahrtrainingsstunden pro Fahrer C1 für das neue Tanklöschfahrzeug
- 1 Maschinisten-Übung für die Fahrer C1
- 2 Ausbildungstage «PSAGA» für die Absturzsicherungsgruppe

Es wurde wiederum an allen Wochenenden und Feiertagen sowie zusätzlich an den drei Tagen der Basler Fasnacht von den Offizieren und höheren Unteroffizieren ein Pikettdienst zur Sicherheit der Gemeinde geleistet.

Im Berichtsjahr haben folgende Mutationen stattgefunden:

Beförderung zum Offizier
Benjamin Zweifel

Ernennung zum Feldweibel
Daniel Bodmer

Beförderung zum Wachtmeister
Marius Lips
Julien Arzner

Beförderung zum Korporal
Claudio Abbt
Alain Deucher

Beförderung zum Gefreiten
Sandra Hammer
Dominik Canetta
Andreas Schönenberger

Somit besteht das Feuerwehrkader per 31. Dezember 2017 aus

- 1 Kommandant
- 1 Kommandant-Stellvertreter
- 3 Offiziere
- 1 Feldweibel
- 1 Fourier
- 4 Wachtmeister
- 11 Korporalen

Jahresbericht Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation Münchenstein hat an folgenden Daten die jährlichen Kurse durchgeführt:

Erster Quartalservice am 27. und 28. April

Die für diesen Service gesetzten Ziele waren der Unterhalt der beiden Anlagen Welschenmatt und Ehinger. In diesem Zusammenhang wurden die Kompressoren, die Wasserspritze sowie die Kettensägen revidiert. Das Inventarverzeichnis der Anlage Welschenmatt wurde bereinigt.

Kadervorkurs KVK vom 31. August bis 1. September

Im Rahmen dieses Services wurden die für den anschliessenden Wiederholungskurs notwendigen Vorbereitungen getroffen. Das Material wurde gefasst und die Zivilschutzanlagen für den Bezug durch die Angehörigen des Zivilschutzes hergerichtet.

Wiederholungskurs vom 4. bis 8. September

Der Wiederholungskurs beinhaltete folgende Schwerpunkte:

- Erstellen der Umrandung für die bestehende Finnenbahn
- Auffüllung eines «Bienenhotels» und Sicherung mit Drahtgeflecht
- Sanierung von defekten Tischgarnituren
- Rückbau und Neubau eines defekten Zauns
- Unterholzräumung Böschung am Gruthweg

Zweiter Quartalservice am 23. und 24. November

Im Rahmen dieses Quartalservices wurden in den beiden Zivilschutzanlagen Welschenmatt und Ehinger die notwendigen Unterhaltsarbeiten vollständig umgesetzt.

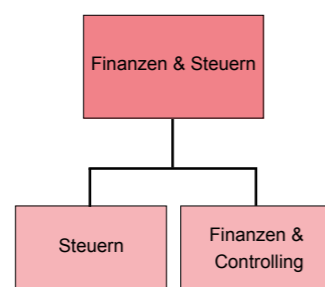


Unter anderem bei 13 Bränden rückte die Feuerwehr im Berichtsjahr aus.



Die Angehörigen des Zivilschutzes im Einsatz auf dem Sportplatz Welschenmatt.

4.4 Finanzen & Steuern



Mitarbeitende per 31.12.

Leitung Finanzen & Steuern	Name	Funktion	Anteil
	Schiener Michael	Abteilungsleiter, Stv. Geschäftsleiter	100 %
Finanzen	Maier Alain	Leiter Finanzen und Controlling	100 %
	Binggeli Christian	Mitarbeiter Finanzen	100 %
	Häring Rudolf	Mitarbeiter Finanzen	100 %
	Rentsch Gabriele	Mitarbeiterin Finanzen	100 %
Steuern	Dysli Nina	Leiterin Steuern	100 %
	Binggeli Doris	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	60 %
	Carluccio Giuseppina	Sachbearbeiterin Steuerbezug	50 %
	Egger Belinda	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	40 %
	Fritsch Elvira	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	70 %
	Hersperger Rebecca	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung/ Steuerbezug	100 %
	Mayer Martin	Sachbearbeiter Steuerveranlagung	100 %
	Moser Roger [°]	Sachbearbeiter Steuerbezug	80 %
	Opitz Cédric	Sachbearbeiter Steuerveranlagung	100 %

[°] Doppelbesetzung infolge Nachfolgeregelung

4.4.1 Buchhaltung

Ausgestellte Rechnungen	2017	2016
Wasserzins (definitiv)	3'001	2'955
Wasserzins (Vorausrechnung)	2'706	2'677
Übrige Rechnungen	4'197	4'248
Erhaltene Rechnungen		
Einwohnergemeinde	7'084	6'566
Ausgeführte Zahlungen		
Sozialhilfe	10'382	9'603

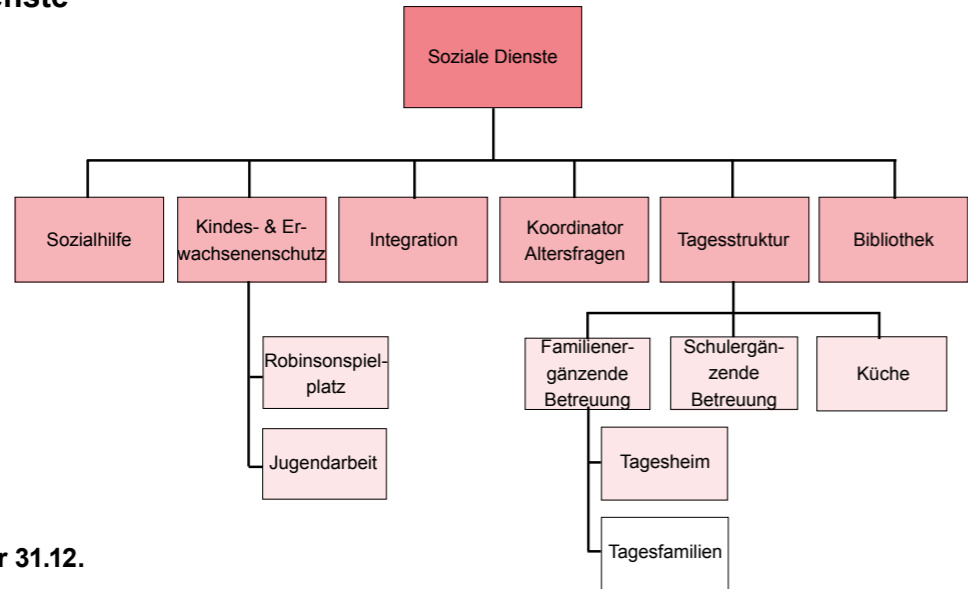
4.4.2 Steuern

Statistikjahr	2017	2016	2015
Steuererklärungsversand total	8'391	8'301	8'175
Steuererklärungsversand natürliche Personen	7'695	7'621	7'517
Steuererklärungsversand juristische Personen	696	680	658
Veranlagungen durch Gemeinde	5'959	6'880	6'786
Rechnungen pro Jahr	Stk. 19'252	17'954	18'663
Mahnungen	Stk. 962	1'362	1'259
Betreibungen	Stk. 153	278	249
Verzugszins			
Schlussabrechnungen	Stk. 468	1'017	1'311
Betriebskosten	Fr. 20'616	31'740	36'788
Abschreibungen	Fr. 205'991	230'906	268'632
Rückkauf Verlustscheine	Fr. 28'836	88'214	46'577
Zahlungseingänge	Fr. 36'933'011	37'524'326	35'362'649
Veranlagungsstand			
Stand per 31.12.	72,11 %	88,59 %	92,15 %
Steuerjahr	2016	2015	2014

4.4.3 Finanzen

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei auf die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Münchenstein verwiesen, die am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich ist sowie auf der Gemeinde-Website www.muenchenstein.ch zum Download bereitsteht (Suchbegriff «Rechnung»).

4.5 Soziale Dienste



Mitarbeitende per 31.12.

Leitung Soziale Dienste

Sprysl Kristine Leiterin Soziale Dienste 100 %

Aktuariat SHB/Sekretariat

Frmic Dzevahira Sekretariat Soziale Dienste 100 %
 Keranovic Amra Sekretariat Soziale Dienste 50 %
 Suter Manuela° Kaufm. Sachbearbeiterin/Administration SHB 100 %
 von Arx Mirina Kaufm. Sachbearbeiterin/Administration SHB 100 %

Sozialhilfe

Vellone Roberto Teamleiter Sozialhilfe 80 %
 Ahmeti Blerim Sozialberater/Sozialhilfe 80 %
 Eicher Sidney Sozialarbeiter 80 %
 Gaugler Jarah° Sozialarbeiterin 80 %
 Mazenauer Ursina Sozialarbeiterin 40 %
 Moser Dominik Arbeitsagoge 80 %
 Refojo Belen Administration Soziale Dienste 50 %
 Spring Karl Sozialversicherungen/Intake 60 %
 Wildi Anne-Joséphine Sozialarbeiterin 80 %

Kindes- und Erwachsenenschutz KES

Morgenthaler Daniel Teamleiter KES 80 %
 Müller Serena Sozialarbeiterin KES 80 %
 Ruf Stéphanie Sozialarbeiterin KES 90 %
 Abt Cornelia Schulsozialarbeit Primarschule 55 %
 Streibert Susanne Schulsozialarbeit Primarschule 45 %
 Zotter Cristina Familien- und Jugendberatung 60 %

Robinsonsplatz

Brönnimann David Leiter Robinsonsplatz 80 %
 Schindler Sarah Mitarbeiterin Robinsonsplatz 50 %
 Hafen Dimitri Praktikant Robinsonsplatz 60 %

Jugendarbeit

Rindlisbacher Cyril Co-Leiter Jugendarbeit 70 %
 Kettner Tanja Co-Leiterin Jugendarbeit 60 %
 Mauderli Olivia Springerin Jugendarbeit Std.-Lohn
 Nussbaum Rebekka Springerin Jugendarbeit Std.-Lohn
 Weber Björn Springer Jugendarbeit Std.-Lohn
 Fischer Lea Praktikantin Jugendarbeit 60 %

Fachstelle Integration

König Vivian Leiterin Fachstelle 30 %

Koordinationsstelle für das Alter

Bühler Joachim Leiter Koordinationsstelle 70 %

Fraefel Jasmin Leiterin Tagesstruktur 70 % **Tagesstruktur**
 von Arx Jasmin Mitarbeiterin Administration 30 %

Mayer Melanie Leiterin Tagesheim 90 % **Tagesheim**
 Hodel Dominique Gruppenleiterin Tagesheim 60 %
 Vonlanthen Andrea Gruppenleiterin Tagesheim 80 %
 Geiger Rosa-Maria Kinderbetreuerin Tagesheim 60 %
 Merovci Kosovare Kinderbetreuerin Tagesheim 90 %
 Thürk Kauf Janette Kinderbetreuerin Tagesheim 60 %
 Galli Louisa Kinderbetreuerin Tagesheim Std.-Lohn
 Carangelo Luca Lernender Fachmann Betreuung 100 %
 Schmeder Larissa Lernende Fachfrau Betreuung 100 %

Tagesfamilien

Alt Dominic Tagesvater Std.-Lohn
 Alt Marianne Tagesmutter Std.-Lohn
 Berchtold Annette Tagesmutter Std.-Lohn
 Bissegger Hanna Tagesmutter Std.-Lohn
 Ensle Caroline Tagesmutter Std.-Lohn
 Gelencsér Eva Tagesmutter Std.-Lohn
 Gsell Claudia Tagesmutter Std.-Lohn
 Nowosielski Jolanthe Tagesmutter Std.-Lohn
 Rosas Veronica Tagesmutter Std.-Lohn
 Schäfer Denise Tagesmutter Std.-Lohn

Schulergänzende Betreuung

Bott Tamara Mitarbeiterin SEB 40 %
 Kitcatt Joy° Standortleiterin SEB Löffelmatt 50 %
 Koster David Standortleiter SEB Loog 70 %
 Madörin Urs Standortleiter SEB Löffelmatt 70 %
 Schindler Sarah Standortleiterin SEB Neue Welt 20 %
 Balboaca Mihaela Springerin Betreuung Std.-Lohn
 Haldimann Bodo Fahrer Mittagstisch/Springer SEB Std.-Lohn
 Lupi Rosanna Springerin Betreuung SEB Std.-Lohn
 Tanner Bernhard Springerin Betreuung SEB Std.-Lohn
 Waldvogel Anja Springerin Betreuung SEB Std.-Lohn
 Zumbrennen Rita Mitarbeiterin Betreuung SEB Std.-Lohn

Küche & Mittagstisch

Metzger Vreni Leiterin Küche 50 %
 Bettioli Antonella Leiterin Mittagstisch 40 %
 Bechtel Barbara Köchin Mittagstisch 40 %
 Gartmann Nadine Mitarbeiterin Küche Mittagstisch Std.-Lohn

Bibliothek

Pescatore Naef Viviane Leiterin Bibliothek 50 %
 Schraner Sonja Stv. Leiterin Bibliothek Std.-Lohn
 Alfarano Anita Mitarbeiterin Bibliothek Std.-Lohn
 Brunner Dominique Mitarbeiterin Bibliothek Std.-Lohn
 Canova Silvia Mitarbeiterin Bibliothek Std.-Lohn
 Knecht Sabrina Mitarbeiterin Bibliothek Std.-Lohn

Quartiergarten Lange Heid

Belaïd Khalil Koordinator Quartiergarten Std.-Lohn

Pilzkontrolle

Eggimann Susanne Pilzkontrolleurin Std.-Lohn
 Soguel André Pilzkontrolleur Std.-Lohn

4.5.1 Sozialdienst

Zum Ende des Berichtsjahres verzeichnete die Sozialhilfe eine Zunahme um neun Fälle – allerdings bei der Behandlung von 38 Personen mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 108 Fälle aufgenommen, wovon 75 abgeschlossen werden konnten. Wenig vertreten sind Fälle von Personen, die vorläufig aufgenommen wurden und über sieben Jahre in der Schweiz leben.

Im August wurde die Abteilung Kind, Jugend- und Familie in die Sozialen Dienste integriert. Somit wurden die Bereiche Jugendarbeit, Robinsonspielplatz, Tagesheim, Tagesfamilien, Schullergänzende Betreuung samt Küche und Bibliothek neu den Bereichen Gesellschaft oder Kindes- und Erwachsenenschutz zugeordnet. Die Tagesstrukturen mit Tagesheim und Schullergänzende Betreuung bilden neu einen eigenen Bereich. Aus dieser Bündelung der Kräfte darf einerseits ein Mehrwert für das Thema Frühe Förderung gewonnen werden, andererseits brachte die Synchronisation der beiden Abteilungen sowie die Themenvielfalt eine Fülle von neuen Aufgaben mit sich, die über das Berichtsjahr hinaus eine Herausforderung darstellen wird.

Der Sozialdienst in Zahlen

	2017	2016	2015
Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe ¹⁾	364	353	338
Kumulierte Zahlfälle VA 7+ ²⁾	10	14	10
SH-Eintritte	108	101	145
Eintritte VA 7+	1	6	4
Sozialhilfe abgeschlossen	75	81	121
VA 7+ abgeschlossen	4	6	2
Kumulierte Fälle ohne Unterstützung ³⁾	20	22	23
Kumulierte Personen ⁴⁾	616	578	540
Personen pro Zahlfall	1.69	1.63	1.59
Einwohner Münchenstein Total	12'252	12'177	11'978
Anzahl unterstützte Personen pro 100 Einwohner	5.02	4.74	4.52

1) Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme sind zwei Zahlfälle.

2) VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch kein Entscheid über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen, der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

3) Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

4) Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die **Arbeitsintegration** neben der Betreuung der zu Integrierenden im Arbeitsalltag und der Kontaktpflege mit den Partnerbetrieben ausserordentlich mit zwei prägenden Themen: Die Weiterbildung des Arbeitsagogen zum «Job Coach» und die Zertifizierung des Integrationsprogrammes durch den Schweizerischen Verband der Organisatoren von Arbeitsmarktmassnahmen SVOAM.

Bereits Mitte Januar begann der Arbeitsagoge seine Weiterbildung zum Job Coach Supported Employment an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern (HSLU). Supported Employment ist ein wertegeleiteter Ansatz und ein differenziert ausgearbeitetes Modell der beruflichen Integration mit spezifischen Verfahren, wofür das konsequent individuelle, am Bedarf der stellensuchenden Person orientierte Vorgehen kennzeichnend ist. Die Ausbildung wurde im Dezember erfolgreich abgeschlossen.

Bezüglich der SVOAM-Zertifizierung fand im Januar eine Startsituation mit der Leiterin der Sozialen Dienste, dem Arbeitsagogen, einer Mitarbeitenden aus dem kaufmännischen Bereich und einem externen Berater statt. Die Zusammenarbeit und die vorhandenen Ressourcen wurden geregelt mit dem Ziel, Ende 2018 die gewünschte Zertifizierung zu erhalten. In der Folge konnte mit der Informatik eine Lösung für die technischen Herausforderungen gefunden werden und es wurde damit begonnen, ein Handbuch zu erstellen, das zwingend ist für die angestrebte Zertifizierung.

Weiterhin ein prägendes Thema für den Sozialdienst ist die Integration, die seit 2016 durch die **Fachstelle Integration** wahrgenommen wird. Das ursprüngliche Integrationsprojekt ist abgeschlossen und nun werden fortan die Teilschritte Schlüsselpersonenprogramm, Begrüssungsbesuche, Dorfrundgänge, Neuzuzügeranlässe, Übersetzungen etc. weiter gefestigt. Neu in den Bereich der Fachstelle Integration gehört auch die Fachstelle Frühe Förderung.

Im Berichtsjahr wurde neben den bereits bestehenden Schlüsselpersonen ein Ausländerrat ins Leben gerufen, in dem die wichtigsten Communities vertreten sind. Das Berichtsjahr stand im Fokus der Implementierung der Kernangebote der Fachstelle Integration, der Vernetzung mit den entscheidenden Institutionen und Vereinen in Münchenstein – insbesondere via Fachgruppe Integration – und der Weiterbildung der Schlüsselpersonen und des Ausländerrates.

Vier Dorfrundgänge und ein Willkommensanlass wurden im Berichtsjahr veranstaltet mit dem Ziel, dass sich neuzugezogene Einwohnerinnen und Einwohner sämtlicher Nationen schneller in der Gemeinde zurechtfinden und wohlfühlen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Angebote mehrheitlich von zugezogenen Schweizerinnen und Schweizern genutzt werden, was der Zuzugsrate von knapp 90 % entspricht. Selbstverständlich hat beim Thema Integration die ausländische Bevölkerung gleichwohl einen hohen Stellenwert. In diesem Zusammenhang spielen die Schlüsselpersonen und der Ausländerrat eine wichtige Rolle. Obwohl die Schlüsselpersonen noch in der Weiterbildung und der Ausländerrat in der Rollenfindung waren, wurden seitens der Schlüsselpersonen im Berichtsjahr bereits über 80 Aufträge realisiert.



Bei den Dorfrundgängen wird die Vielfalt der Gemeinde Münchenstein präsentiert.

Der Standort der Büroräumlichkeiten der **Koordinationsstelle für das Alter** in der Stiftung Hofmatt hat sich als optimal erwiesen, da sich die Angebote der Stiftung inklusive Tageszentrum sowie die Spitex Birseck unter demselben Dach befinden und für kurze Wege sorgen. Die Koordinationsstelle befindet sich im regen Kontakt mit Senioren sowie deren Angehörigen, vermittelt Hilfeleistungen und Unterstützungsangebote, hilft beim Ausfüllen von Anträgen und liefert Lösungsvorschläge für den weiteren Lebensweg. Der Stelleninhaber befindet sich überdies im regen Austausch mit diversen Gremien im Altersbereich wie dem Seniorenrat und der Fachgruppe Alter.

Die Koordinationsstelle organisierte im Berichtsjahr im Monatsrhythmus Veranstaltungen zu den Themen Physiotherapie (inklusive praktische Übungen), Ernährungsberatung, Sturzprophylaxe, Zahngesundheit, Geschichte und Seniorentheater, die sich stets einer stattlichen und immer treueren Besucherschaft erfreuen.

Im März fand zum ersten Mal der «Frühlingsanlass» für Seniorinnen und Senioren im Kuspo statt. 20 Organisationen und Vereine präsentierten dort ihr Angebot. Der Anlass wurde von rund 180 Personen besucht. Im Oktober fand in Zusammenarbeit mit der Spurguppe (reformierte und katholische Kirche, Stiftung Hofmatt, Verein Senioren Münchenstein und Umgebung sowie Koordinationsstelle) ein weiterer Grossanlass statt, der von über 170 Personen besucht wurde. Die Koordinationsstelle war überdies an weiteren Anlässen aktiv präsent und sorgte für einen wachsenden Bekanntheitsgrad in eigener Sache.

Bei zwei Standaktionen im Einkaufszentrum Gartenstadt präsentierte sich die Koordinationsstelle für das Alter gemeinsam mit dem Seniorenrat und dem Verein «Senioren Münchenstein und Umgebung» der Bevölkerung. Ebenso durfte sich die Koordinationsstelle bei den Generalversammlungen der Vereine «Senioren Münchenstein und Umgebung» sowie des Fahrdienstes präsentieren.

Der von den Sozialen Diensten organisierte alljährliche **Jubilaren- und 80-Plus-Treff** (siehe Bild), fand am im Berichtsjahr am Samstag, 21. Oktober, im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo) statt. Versendet wurden 810 Einladungen, 300 Gäste nahmen teil und füllten alle vorhandenen Sitzplätze restlos. Diese beeindruckenden Zahlen machen den Jubilaren- und 80Plus-Treff zum grössten von der Gemeinde organisierten Anlass. Für die Durchführung durfte die Gemeinde auf die wertvolle ehrenamtliche Hilfe des Frauenvereins Münchenstein zählen.



300 Gäste beehrten den Jubilaren- und 80-Plus-Treff.

Mit einem Apéro wurde das Treffen im Kuspo-Foyer eröffnet und wenig später zu einem feinen 3-Gang-Menü im schön eingerichteten Kuspo-Saal übergeleitet. Der Nachmittag wurde durch den beliebten Musiker Hansi Kolz begleitet.

Im Berichtsjahr durften in Münchenstein 29 Ehepaare die goldene, 17 Ehepaare die diamantene, und 4 Paare die eiserne Hochzeit feiern. Rund ein Drittel der eingeladenen Jubilare folgten der Einladung und wurden durch den Gemeinderat persönlich geehrt.

Für 16 Personen, die das Treffen nicht zu Fuss besuchen konnten oder keine Fahrgelegenheit hatten, wurde der Fahrdienst für die Hin- und Rückfahrt durch den Seniorenfahrdienst Münchenstein unentgeltlich geleistet.

4.5.2 Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Gegenüber dem Vorjahr blieben die Fallzahlen im Berichtsjahr konstant. Auffallend war die zunehmende Komplexität einzelner Fälle, die darin begründet ist, dass ambulante und freiwillige Hilfsangebote bereits früh greifen und erst Fälle, bei denen frühere Interventionen keine Wirkung gezeigt haben, im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Birstal vom Team Kindes- und Erwachsenenschutz bearbeitet werden.

Die Kindeswohlabklärungen sind leicht zurückgegangen, wobei eine starke Zunahme an Abklärungen im Erwachsenenschutz zu verzeichnen war. Die KES-Zuständigen führt in vielen Fällen eine Ersteinschätzung durch. Nach Eingang einer entsprechenden Meldung bei der KESB wird die Familie umgehend aufgesucht und es werden vor Ort erste Abklärungen vorgenommen und mögliche Hilfemassnahmen vermittelt. Durch umgehendes Eingreifen können weitere Eskalationen verhindert werden. Hier zeigt sich, wie effizient und nachhaltig sich die Zusammenarbeit mit gemeindeinternen Stellen, aber auch mit externen Institutionen und Behörden, verbessert hat.

Im Berichtsjahr war die Fallzahl der **Jugend- und Familienberatung** gegenüber dem Vorjahr kleiner, jedoch gab es vermehrt aufwändige Beratungen und mehr Begleitungen. Auch bei den Jugendberatungen war eine Zunahme zu verzeichnen, so dass die Auslastung wie im Vorjahr insgesamt erneut zunahm.

Seit dem Berichtsjahr treffen sich regelmässig Vertreter und Vertreterinnen der Stellen, die in Münchenstein mit Jugendlichen arbeiten - das sogenannte Jugendnetzwerk. Dazu gehören die Sekundarschule, die Schulsozialarbeit, die Jugendarbeit, der Kindes- und Erwachsenenschutz, der Jugenddienst der Polizei Baselland, die Gemeindepolizei sowie die Jugend- und Familienberatung. Diese Treffen dienen dem Informationsaustausch bezüglich jugendspezifischer Themen und sind einer guten Zusammenarbeit förderlich.

Bei der **Schulsozialarbeit** haben sich im Berichtsjahr – unter anderem dank der guten Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und der Schulleitung – vermehrt Schülerinnen und Schüler selbstständig oder auf Empfehlung der Lehrpersonen hin für eine Beratung angemeldet. Ebenfalls angestiegen ist die Anzahl Beratungen von Eltern, vor allem auch Eltern jüngerer Kinder.

Das von der Schulsozialarbeit initiierte und von der Schule getragene Projekt «Peacemaker» wird seit 2014 verfolgt. Im Berichtsjahr waren wieder rund 50 neu ausgebildete Friedensstifter und Friedensstifterinnen auf den Pausenplätzen unterwegs, um einen konstruktiven Umgang mit Konflikten anzure-

gen und aktiv und vermittelnd zu begleiten. Die Ausstellung «Mein Körper gehört mir» zur Prävention sexueller Übergriffe wurde erneut im Berichtsjahr angeboten.

Die Schulsozialarbeit war im Berichtsjahr bei der Beratung von Lehrpersonen im Kindergarten sowie in den Einführungsklassen stärker präsent und wird diese Präsenz im Sinne der Früherfassung im Folgejahr weiter ausbauen.

Neben den üblichen Öffnungszeiten war das Team des **Robinsonspielplatz** von Anfang Mai bis Ende Oktober unter dem Label «Robi Mobil» mit zahlreichen mobilen Einsätzen an den Standorten Ameisenhölzli (öffentlicher Spielplatz), Lange Heid (öffentlicher Spielplatz) sowie beim Primarschulhaus Löffelmatt präsent. Die Aktion stiess wie im Vorjahr auf grosses Interesse bei Kindern wie Eltern. Das Ziel, möglichst viele Kinder in allen Quartieren zu erreichen und auf den Robinsonspielplatz aufmerksam zu machen, wurde erreicht. Zudem konnten neue Kontakte geknüpft werden, z. B. zum Projekt Quartiergarten Lange Heid.

Neben dem üblichen Programm fanden auf dem Robinsonspielplatz vier Helfereinsätze von Unternehmen, drei grössere Anlässe sowie diverse kleine Anlässe statt. Zu diesen zählt die erstmals durchgeführte Übernachtung auf dem «Robi», die zu begeistern wusste.

Ausserhalb der Öffnungszeiten besuchten insgesamt 62 Schulklassen den Robinsonspielplatz im Rahmen von Projektarbeiten, Abschlussfesten etc. An den Wochenenden nutzten Private die Möglichkeit, den Robinsonspielplatz zu mieten, zum Teil auch mit Übernachtung im Tipi-Zelt.

Sehr begehrt ist der Mittagstisch der Schülergänzenden Betreuung, der mittlerweile viermal wöchentlich auf dem Robinsonspielplatz angeboten wird.



Der Robinsonspielplatz bietet das ganze Jahr hindurch ein abwechslungsreiches Programm.

Im Treffbetrieb der **Jugendarbeit** wurde durch einen Generationenwechsel eine starke Veränderung spürbar. Der Raum, der durch die langsame Abnabelung der älteren Besucherinnen und Besucher im Jugend- und Kulturhaus entstand, wurde anfangs etwas zaghaft, aber kontinuierlich stärker durch die jüngere Generation eingenommen und erforscht.

Eine starke Präsenz zeigten die jüngeren Jahrgänge bei der partizipativen Projektarbeit. Sie setzten sich beispielsweise für die Überarbeitung der Skateanlage ein und halfen tatkräftig mit, die defekte Anlage ab- und nach deren externen Überarbeitung wieder aufzubauen. Auf der Sportanlage Welschmatt wurde überdies eine Streetworkout-Anlage installiert und so die Platznutzung um ein weiteres Sport- und Fitnessangebot erweitert. Die gesamte Anlage wurde im September eingeweiht und der Bevölkerung übergeben.

Das Open Air-Kino knüpfte an den letztjährigen Erfolg an und zog in einer warmen Augustnacht über 80 Zuschauerinnen und Zuschauer an, die von einer über 10-köpfigen Betriebsgruppe Jugendlicher mit Hot-Dogs, Getränken und Glacé bedient wurden.

Im neu erstellten Tanzraum im 1. Obergeschoss des Jugendhauses wurden nach der Montage einer neuen Spiegelwand eine Jugendliche bei Aufbau, Planung und Organisation einer Tanzgruppe unterstützt, die wöchentlich von jüngeren Tänzer und Tänzerinnen genutzt wird. Auch die Jungbürgerfeier und die regelmässig stattfindende Sportnacht «Nachtaktiv» wurden unter der Leitung der Jugendarbeit durchgeführt.

Im Bereich der Projektarbeit achtet das Team der Jugendarbeit darauf, dass keine blosse Bedürfnisbefriedigung von Jugendlichen betrieben wird, sondern eine Jugendförderung erfolgt, um die Jugendlichen beim Werdegang zum Erwachsenenendesein zu stärken.

Nebst dem Treffbetrieb und der Projektarbeit bildet die Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulsozialarbeit ein wichtiges Standbein der Jugendarbeit. Es ist dem Team ein wichtiges Anliegen, dass es von allen Jugendlichen kontaktiert werden kann. Aus diesem Grund war das Team auf dem Pausenhof der Sekundarschule sowie an diversen Anlässen der Gemeinde präsent. In die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Lärchen fallen auch diverse Workshops zu den Themen Liebe, Sexualität, Freundschaft, Gefühle, Grenzen und Druck, die im Berichtsjahr mit vier Schulklassen durchgeführt wurden.

Gezielte Präventionsarbeit konnte auch bei gemeindeübergreifenden Angeboten vermittelt werden, wie bei der Mädchen- und Bubenwoche, der Girls-poolnight oder dem Happy Girls Day.



Die Skateanlage wurde nach einem Facelifting wiedereröffnet.

4.5.3 Asylwesen

Allgemeine Lage

Wie das Staatssekretariat für Migration SEM mitteilt, stellten im Berichtsjahr 18'088 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch (Vorjahr: 27'207). Der Rückgang der Gesuche ist vor allem auf zwei Elemente zurückzuführen:

Die Zahl der Asylgesuche 2016 war durch die Weiterwanderungen von Personen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak geprägt. Dieses Phänomen ist 2017 grösstenteils entfallen. Ausserdem hat der Rückgang der Migration über das zentrale Mittelmeer ab Mitte Juli zu einem starken Rückgang der Asylgesuche aus den Herkunftsländern aus Subsahara-Afrika geführt.

Wohnheim Münchenstein

Im Vergleich zu den Vorjahren war das Berichtsjahr von einer niedrigen Auslastung geprägt. Durchschnittlich wohnten 47 Personen im Wohnheim Münchenstein (Vorjahr: 53 Personen).

Bei der Herkunft der Asylsuchenden liegt Eritrea an erster Stelle, gefolgt von Afghanistan, Russland, Armenien und Sri Lanka. Es wohnten 11 verschiedene Nationen im Wohnheim und somit 5 Nationen weniger als im Vorjahr. Über das ganze Berichtsjahr hinweg ergaben sich mehr Austritte als Eintritte. Zwei Kinder wurden nach den Sommerferien in die Primarschule eingeschult.

Individualbereich

Der Individualbereich betreut jene Asylsuchenden, die in Privatwohnungen leben und nach der kantonalen Asylverordnung finanziell (teil-)unterstützt werden. Ziel der Betreuung ist es, die Eigenständigkeit von Familien und Einzelpersonen zu fördern, die soziale und berufliche Integration sowie wenn möglich die finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen.

Im Berichtsjahr wurden im Individualbereich der Gemeinde Münchenstein insgesamt 47 Asylsuchende aus neun Nationen von der ORS Service AG betreut (Vorjahr: 43). 17 Personen sind ausgetreten, während 25 Asylsuchende neu in die Gemeinde gezogen sind. Die Belegung besteht aus Familien mit Kindern und aus Einzelpersonen zwischen 0 und 52 Jahren.

Der häufigste Grund für Austritte ist das Erlangen der finanziellen Unabhängigkeit, der Umzug in eine andere Gemeinde oder der Erhalt des Flüchtlingsstatus bzw. ein Wechsel der Zuständigkeit nach mehr als sieben Jahren Aufenthalt in der Schweiz.

4.5.4 Tagesstruktur

Im Berichtsjahr sind im **Tagesheim** acht neue Kinder eingetreten und neun ausgetreten – die Mehrzahl im Sommer in Richtung Kindergarten. Dieser Umstand wurde genutzt, um im Juni vor dem Austritt eine gemeinsame Übernachtung im Tagesheim durchzuführen. Am Folgetag stiessen auch alle Eltern und die kleinen Kinder zu einem Brunch im Garten der Stiftung Hofmatt dazu. Die neu eintretenden Kinder ermöglichten nach den Sommerferien das Knüpfen neuer Freundschaften.

Das gemeinsame Spielen und Ausprobieren im freien Spiel geniesst im Tagesheim einen hohen Stellenwert, denn es stärkt unter anderem die Sozial- und Sprachkompetenz der Kinder. Sie finden gemeinsam neue Lösungen, lernen für ihre Bedürfnisse einzustehen, aber auch Kompromisse zu schliessen. Die freie Spielzeit ermöglicht den Kindern eigene Ideen zu verwirklichen, ihre Kreativität auszuleben, Erlebtes zu verarbeiten und sich vertieft

mit Themen auseinanderzusetzen, die sie beschäftigen. Die gewonnenen Beobachtungen geben dem Fachpersonal Anhaltspunkte für Aktivitäten und Ausflüge, die gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Nebst bestehenden Projekten wie gemeinsames Kochen, Turnen im Kuspo oder der Waldmorgen, wurde mehrmals die Aktivierung der Stiftung Hofmatt besucht, was zu für beide Seiten bereichernde Begegnungen zwischen den Generationen geführt hat.

Im Berichtsjahr wurde die Praktikumsstelle in eine Lehrstelle erweitert, womit nun im Tagesheim zwei Lehrstellen angeboten werden. Ansonsten gab es keine personellen Veränderungen. Die durch diesem Umstand gewonnene Konstanz brachte zusätzliche Ruhe und Sicherheit in den Betreuungsalltag.

Die engagierten **Tagesfamilien** kümmerten sich auch im vergangenen Jahr einsatzfreudig und liebevoll um die ihnen anvertrauten Kinder. Das Angebot besticht durch die Flexibilität und stellt damit eine wertvolle Ergänzung der Angebotspalette der Gemeinde Münchenstein dar.

Im Vergleich mit dem Vorjahr blieb die Nachfrage im Berichtsjahr konstant. Gegen Jahresende war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Im Hinblick auf künftige Ausrichtungen ist vorgesehen, das Angebot der Tagesfamilien auszubauen.

Nachdem der neue Standort Loog der **Schulergänzenden Betreuung (SEB)** bereits im Vorjahr seinen Betrieb aufgenommen hatte, standen im Berichtsjahr die Einrichtungsoptimierung und der Angebotsaufbau im Zentrum. Die Infrastruktur konnte verbessert werden.

Aufgrund eines Mutterschaftsurlaubes verliess die langjährige Leiterin den Standort Löffelmatt. Verwaltungsmässig konnte jedoch ein optimaler Nachfolger gefunden werden, der sich stark mit seinem Betrieb identifiziert und in kürzester Zeit eine gute Verbindung zu den Kindern aufbauen konnte.

Die Nachfrage am Mittagstisch im Standort Neuwelt nahm kontinuierlich zu, so dass personell aufgerüstet wurde, um dem Betreuungsauftrag gerecht zu werden. Nach wie vor wird für diesen Standort nach grösseren Räumlichkeiten gesucht, um das Angebot zu erweitern.

Die Arbeiten bezüglich Ausbau des Schulhauses Lange Heid gingen zum Ende des Berichtsjahres langsam in die Abschlussphase, so dass die SEB parallel mit dem Einzug der Schule dort ihren Betrieb im Frühjahr 2018 aufnehmen kann.

Somit wird die SEB im Jahr 2018 an vier Standorten vertreten sein und das gesamte Gemeindegebiet abdecken.

Die SEB bot im Berichtsjahr eine Mittagsbetreuung mit Nachschulbetreuung bis 18.00 Uhr an. Das Angebot ist auf drei frei wählbare Module aufgeteilt. Das Essen wird von der abteilungseigenen Küche an die verschiedenen Standorte geliefert. Das Betreuungsteam ist alters- und geschlechterdurchmisch, was den Kindern zugutekommt. Während fünf Schulferienwochen fanden Tageslager statt.

Für die Zukunft ist ein Frühmodul angedacht, das voraussichtlich von 6.30 Uhr bis 8.00 Uhr angeboten wird. Vorgängig wird aber eine konkrete Bedarfserklärung angegangen. Ebenfalls vorgesehen ist zukünftig eine professionelle Hausaufgabenbegleitung.

Die Leitung der SEB nahm im Berichtsjahr an mehreren Informationsanlässen der Primarschule und der Kindergärten teil. Zukünftig soll die Zusammenarbeit mit den Schulen weiter verstärkt werden, um dem SEB-Angebot zu einem grösseren Bekanntheitsgrad zu verhelfen und die Bedingungen für die anvertrauten Kinder zu optimieren.



Beim Tageslager dürfen die Kinder auch aktiv in der Küche mitarbeiten.

Der Bereich Tagesstrukturen betreibt eine zentrale **Küche** im Pfarreiheim der katholischen Kirchgemeinde. Dort werden für die Schulgängenden Einrichtungen (Mittagstisch der Sekundarstufe, Schulgängende Betreuung (SEB) Loog, SEB Löffelmatt und SEB Neue Welt) sowie das Tagesheim während den Schulzeiten täglich frische Mahlzeiten zubereitet.

Das professionelle Küchenteam, bestehend aus zwei Köchinnen und einer Küchenhilfe, sorgte auch im vergangenen Jahr für zufriedene Kinder, die sich eines ausgewogenen, gesunden und kindgerechten Mittagessens erfreuten. Aufgrund von zunehmenden Ansprüchen und Bedürfnissen der Essgewohnheiten der Kinder (Unverträglichkeiten, Allergien, Glaubensgrundsätze, vegetarische/vegane Ernährung etc.) ist das Küchenteam mit einer stetig wachsenden Herausforderung konfrontiert, die gemeistert wird.

Mahlzeiten	2017	2016	2015
Gesamt	11'948	10'842	9'955
Mittagstisch	1'705	1'728	2'976
Schulgängende Betreuung	7'672	6'339	3'892
Tagesheim	2'571	2'775	3'087

Der Mittagstisch der Sekundarschule, hat sich etabliert. Die Frequenz ist kleiner geworden, da die Primarschule mit dem HarmoS-Schulkonkordat neu sechs Schuljahre dauert, während nur noch drei Schuljahrgänge der Sekundarstufe den Mittagstisch besuchen.

Die professionelle Leitung kümmert sich mit viel Herzblut um das Wohlbefinden der Kinder während der Mittagspause. Nebst dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten zu spielen oder sich in den Ruheraum zurückzuziehen um zu lesen oder Hausaufgaben zu machen.

4.5.5 Gemeindebibliothek

Die Aufgaben einer attraktiven Bibliothek gehen weit über das Ausleihen der Medien hinaus.

Als stark frequentiertes Angebot der Gemeinde – im Berichtsjahr zählte die Bibliothek rund 27'000 Besucherinnen und Besucher - leistet die Bibliothek einen Beitrag zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen.

Der Fokus lag im Berichtsjahr auf den Kindern. Die Gemeindebibliothek unterstützt mit dem Projekt «Buchstart» die frühkindliche Sprachbildung. Bei der monatlichen Veranstaltung «Lirum Larum Värslispiel» entdecken und fördern Eltern mit ihren Kleinsten spielerisch die Sprache.

Um die Lesekompetenz von Schulkindern zu verbessern, wurde für Kindergarten und Primarschule ein Konzept für Klassenführungen entwickelt, das die Klassen jährlich zu einer Schulung in die Bibliothek einlädt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch und lustvoll die Bibliothek kennen mit dem Ziel, im Lauf der Primarschulzeit Freude am Lesen zu entwickeln und damit Lesekompetenz zu entwickeln.

Das Konzept «Lesekompetenz - gemeinsam unterwegs» ist bei der Lehrerschaft auf ein gutes Echo gestossen und die ersten 13 Klassenführungen wurden durchwegs positiv bewertet.

Die Einführung des Gratis-Bücher-Abonnement für Kinder hat die Nachhaltigkeit dieser Projekte verstärkt. Das Gratis-Angebot wird rege genutzt. Seit der Einführung im September konnten innert vier Monaten 220 neue Abonnemente ausgestellt werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 350 neue Abonnemente ausgestellt.

Die räumliche Umstellung im Februar hat zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beigetragen. Dank einem Software-Update profitiert die Bibliothekskundschaft von einer benutzerfreundlichen Website und die Abläufe für die Mitarbeiterinnen konnte effizienter gestaltet werden.



Die Leseförderung beginnt in der Gemeindebibliothek bei den Kleinsten.

Lehrkräfte

Primarschule (inkl. Kleinklassen) Schulleitung

Boss Thomas (Austritt 31.7.)
Brunetti Corinna (Eintritt 1.8.)
Näf Andreas
Zumbrunn Salome

Aebi-Stöcklin Saskia Nadine
Becker Sibylle
Berbel Célia (Austritt 31.7.)
Berchtold Sebastian
Bosch Sarah
Brunner Linda (Eintritt 1.8.)
Bugnon Silvan
Caioli-Konrad Simone
Chairuddin Halim
Degen-Notz Isa (Austritt 31.7.)
Diepolder Miriam
Eggenschwiler Jessica (Austritt 31.7.)
Enk Martina
Ernst Tobias
Fahrni Edele Corinne
Ferrari-Torello Anna
Finus Simon
Funk Gudrun
Giacchetto Patrizia (Eintritt 1.8.)
Göldi Christa (Austritt 31.7.)
Goldiger Anna
Grieshaber Mathias
Grüninger-Blumer Claudia
Gysin-Zwicky Ursula
Hadziselimovic Irene
Hänggi-Salzenberg Ute
Häusermann Sara (Eintritt 1.8.)
Hauswirth Thomas
Hildbrand Cornelia (Austritt 31.7.)
Horisberger Tanja
Hueber Rita
Jakobitz Peter
Jochim Nicole
Jost Nina
Kehrli Bianca
Kessler Thomas
Kilcher-Berger Monika
Klaus Felix
Kleist Anja (Eintritt 1.8.)
Kohler Rahel (Austritt 31.7.)
Kost Witmer Madeleine
Kuci Dardan (Eintritt 1.8.)
Küng-Stöcklin Eleonora
Kunz Carla
Künzli Rena Pamina (Austritt 31.7.)

Leemann Gabriela (Austritt 31.7.)
Lehmann Anna
Lüthi Franziska
Mäder Silvio
Marti Markus
Mauerhofer Daniel
Maurer Daniel (Austritt 31.7.)
Maurer-Hungerbühler Regula
Merz Yvonne (Austritt 31.7.)
Metzger Andrea
Mohler Corinna
Moll Lea
Montfort Amélie
Moser Marianne (Austritt 31.7.)
Obrist Manon
Probst Diana (Austritt 31.7.)
Reber Larissa
Salathé Sonja
Schick-Frey Denise
Schild Julia
Schmidlin Mirjam
Schulthess Hassan Sylvia
Schwab-Wisler Caroline
Schweizer Natalie
Spahr Katrin
Stirnemann Samuel (Austritt 31.7.)
Stöcklin Monika (Eintritt 1.8.)
Strub-Soltermann Sibylle
Suter Fabienne
Tanner Bernhard
Thaller Sarah
Tschopp Thomas
Uehlinger Dominique
Vogt Corinne
Vonlanthen Florence (Eintritt 1.8.)
Waldburger Niklaus (Eintritt 1.8.)
Walser Dominic (Austritt 31.7.)
Wicky-Battistelli Marianne
Widmer Andreas
Widmer Deborah
Widmer Judith (Austritt 31.7.)
Wiedmer Caroline
Wilhelm Doris
Wiss Corinne (Eintritt 1.8.)
Wüsten Schnider Franziska
Zaugg Gloria
Ziltener Noemi
Zwick Alexander (Eintritt 1.8.)

Handarbeit und Werken

Baumgartner Tanner Patricia
Despotovic Aleksandra
Petereit Karina
Pfirter-Küttel Sandra

Kindergärten

Biedermann Karin
Deucher Mirjam
Ernst Susanne
Färber Claudia
Frey Sara
Gautschi Alexandra
Gfeller Pascale (Eintritt 1.8.)
Girod-Tschamber Jeannine
Heizmann Eva (Austritt 31.7.)
Hermann Tatjana (Eintritt 1.8., Austritt 30.9.)
Kale Melike
Kleiber Blanca
Leuenberger Nadja
Maetzke Müller Johanna
Mohamed Jasmin
Oehler Katharina (Austritt 31.7.)
Roth Barbara
Rothenbühler Daniela (Eintritt 1.8.)
Schmidt-Störi Monika
Seoane Petra Sarah
Tschopp Rosine
Vogel-Balmer Zoe
Walliser-Bilgischer Corinne
Wyss Stephanie

Logopädie

Chapatte-Lehmann Kathrin
Crone-Rother Martin
Eijgel Kirsten
Herr Andrea
Kuster Schacher Elin
Rotzler-Brühl Franziska
Stebler Binkert Rosmarie

Vorschulheilpädagogik

Frey Marianne
Welke Nicole

Musikschule

Schild Thomas, Schulleitung

Andrey Lionel
Bänziger Christine
Beck Martin
Berbel Celia (Austritt 31.7.)
Bereuter Katharina
Bischof Andrea
Bischof Stefanie
Brodbeck Matthias
Bühlmann Matthias
De Piante Maria
Deusch Yvonne
Döling Florian
Fischer Roland
Herzog-Buchmann Bettina
Hohl Philipp
Jegher Fabio
Jenny Kilian
Kirschner Anja
Klaus Felix
Kleist Anja (Eintritt 1.8.)
Lehmann Anna
Luginbühl Niklaus
Meier Matthias
Meier Stefan
Ott Ambrosius
Pola Simona (Austritt 31.7.)
Rossel David
Rüedi Karen
Straub René
Sugawara Yvonne
Tondi-Felder Regina
Vianna Aliéxsey
Waibel Agnes
Weber Jasmine
Wenziker Judith
Wey-Tanner Pia

Mutationen Personal

Eintritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Dysli Nina	Leiterin Steuern	01.01.	100 %
Lombardi Sabrina	Mitarbeiterin Schulsekretariat	16.01.	50 %
Tissot Claude	Leiter Immobilien	27.02.	100 %
Walker Manuela	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	01.03.	40 %
Burkhalter Daniel	Mitarbeiter Friedhofgärtnerei	01.03.	100 %
Giani Sibylle	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	01.04.	40 %
Rehmann Martina	Sachbearbeiterin Bauverwaltung	15.08.	50 %
San Esteban Elena	Bausekretärin	01.09.	100 %
Hänggi Andreas	Leiter Allgemeine Dienste & Sicherheit	01.11.	100 %
Egger Belinda	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	01.11.	40 %
Carluccio Giuseppina	Sachbearbeiterin Steuerbezug	27.11.	50 %
Hersperger Rebecca	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung/Bezug	27.11.	100 %

Austritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Jäggi Hans Peter	Leiter Steuern	01.07.1986	31.01.	100 %
Principalli Anita	Leiterin Mittagstisch	13.03.2006	28.02.	45 %
Gruber Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	15.01.1996	31.07.	100 %
Anex Philippe	Leiter Kind, Jugend & Familie	08.04.2013	31.07.	90 %
Siegrist Guido	Leiter Allgemeine Dienste & Sicherheit	01.01.2004	31.12.	100 %
Moser Roger	Sachbearbeiter Steuerbezug	01.05.2002	31.12.	80 %
Dysli Nina	Leiterin Steuern	01.01.2017	31.12.	100 %

Eintritt OR

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Lupi Rossana	Springerin SEB	03.01.	Std.-Lohn
Bott Tamara	Springerin SEB	09.01.	40 %
Tanner Bernhard	Springer SEB	09.01.	Std.-Lohn
Weidmann Celina	Aushilfe Reinigung	13.01.	Std.-Lohn
Perret Muriel	Mitarbeiterin Grafik & Design	13.01.	Std.-Lohn
Hafen Dimitri	Praktikant Robinsonspielplatz	16.02.	60 %
Öztürk Aylin	Mitarbeiterin Reinigung	01.03.	Std.-Lohn
Manger Jessica	Mitarbeiterin Informatik	13.03.	100 %
Waldvogel Anja	Springerin SEB	14.03.	Std.-Lohn
Belaid Khalil	Koordinator Quartiergarten	01.04.	Std.-Lohn
Alver Sema	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	01.06.	100 %
Von Arx Mirina	Kaufmännische Sachbearbeiterin, Administration SHB	01.07.	100 %
Karrer Colin	Lernender Kaufmann	01.08.	100 %
Pfranger Aline	Lernende Kauffrau	01.08.	100 %
Frick Michel	Lernender Betriebsunterhalt Werkhof	01.08.	100 %
Wildi Anne-Joséphine	Sozialarbeiterin	15.08.	80 %
Weber Björn	Springer Jugendarbeit	18.10.	Std.-Lohn
Mazenauer Ursina	Sozialarbeiterin	01.11.	40 %
Müller Serena	Sozialarbeiterin KES	01.12.	80 %

Austritt OR

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Glanzmann Sara	Mitarbeiterin Stabsdienste	01.04.2016	31.01.	Std.-Lohn
Weidmann Celina	Aushilfe Reinigung	17.01.2017	10.02.	Std.-Lohn
Aeschlimann Samuel	Praktikant Jugendarbeit	15.08.2016	15.02.	80 %
Fröhlicher Thérèse	Mitarbeiterin Reinigung	03.11.2006	28.02.	Std.-Lohn
Moser Fabienne	Mitarbeiterin Gärtnerei	01.08.2016	31.03.	100 %
Flury Patrick	Stv. Platzwart	04.05.2017	27.05.	Std.-Lohn
Studer Franziska	Springerin Robinsonspielplatz	30.07.2012	31.05.	Std.-Lohn
Bannier Silvia	Sekretariat Bauverwaltung	18.08.2014	31.05.	Std.-Lohn
Garcia Veronica	Mitarbeiterin Reinigung	01.01.2013	31.05.	Std.-Lohn
Matter Ramona	Lernende Gärtnerei	01.08.2012	31.07.	100 %
Bleiker Rahel	Praktikantin Soziale Dienste	01.08.2015	31.07.	60 %
Feiner Daniel	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkhof	01.04.2014	31.07.	100 %
Schaad Laura	Sekretariat Bauverwaltung	01.08.2016	06.08.	100 %
Brunner Kruawan	Mitarbeiterin Reinigung	08.08.1996	31.08.	Std.-Lohn
Perret Claude	Einsatzplanung Feuerwehr	01.10.2010	16.09.	Std.-Lohn
Frick Michel	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	01.08.2017	16.10.	100 %
Plattner Fabienne	Springerin SEB	15.09.2014	31.10.	Std.-Lohn
Isik Zöhre	Mitarbeiterin Reinigung	19.09.2011	31.10.	Std.-Lohn
Alver Sema	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	01.06.2017	31.10.	100 %

Mutationen bestehende Mitarbeitende (Pensenänderungen)

Name, Vorname	Funktion	Mutation	Pensum
Kropf Sonja	Fachl. Leitung EWD	01.01. PR	60 %
Haldimann Bodo	Springer SEB, Fahrer	01.04. OR	30 %
Bettiol Antonella	Leiterin Mittagstisch	01.04. PR	40 %
Fraefel Jasmin	Leiterin Tagesstruktur	01.08. PR	70 %
Thomann Sandra	Sachbearbeiterin Ver- Entsorgung	01.08. PR	80 %
Wenger Sarah	Sachbearbeiterin Kommunikation	16.08. PR	60 %
Madörin Urs	Standortleiter SEB Löffelmatt	01.11. PR	70 %
Heinzer Barbara	Marketing Kuspo	01.12. PR	40 %

Weitere Mutationen

Per 1. August erhielt die Springerin Salome Stacher im Tagesheim einen Lehrvertrag zur Fachfrau Betreuung EFZ bis 31.07.2020 (OR).

Eintritt Lernende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Stacher Salome	Fachfrau Betreuung EFZ	01.08.	100 %
Karrer Colin	Kaufmann EFZ	01.08.	100 %
Pfranger Aline	Kauffrau EFZ	01.08.	100 %

Austritt Lernende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt Austritt	Pensum
Matter Ramona	Lernende Gärtnerei	01.08.2012 31.07.	100 %
Feiner Daniel	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkhof	01.04.2014 31.07.	100 %

Mutationen Lernende nach Lehrabschluss (befristete Anstellung)

Name, Vorname	Funktion	Mutation	Pensum
Refojo Belen	Administration Soziale Dienste	01.08.	50 %
Opitz Cédric	Sachbearbeiter Steuerveranlagung	01.08.	100 %
Imhof Nadine	Mitarbeiterin Gärtnerei	01.08.	100 %

Impressum

Gemeindeverwaltung
Schulackerstrasse 4
4142 Münchenstein
Tel. 061 416 11 00
gemeindeverwaltung@muenchenstein.ch

Druckauflage

200 Exemplare

Redaktion

Text Simon Eglin
Layout Muriel Perret

Druck

bc medien ag, Münchenstein



Kinderfasnacht



Adventsanlass



Dorfrundgang



Jubilarenanlass